

HRK

Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland Studiengänge, Studierende, Absolventen

Wintersemester 2012/2013

Statistiken zur Hochschulpolitik November 2012

nexus

Statistische Daten
zu Studienangeboten an
Hochschulen in Deutschland

Studiengänge, Studierende, Absolventen

Wintersemester 2012/2013

Statistiken zur Hochschulpolitik November 2012

Zusammenfassung

Die vorliegende Publikation gibt einen statistischen Überblick über die Studienstruktur in Deutschland. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Studiengänge, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen gelegt. Im Anhang wird ausführliches Datenmaterial zur Verfügung gestellt. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Hochschulen im Hochschulkompass und auf den Daten des Statistischen Bundesamtes.

This publication provides a statistical overview of the study system in Germany. It focuses on information regarding study programmes, numbers of students and graduates. The appendix provides further detailed statistical data. The collected data is based on information provided by the higher education institutions for the HRK Higher Education Compass and on data of the Federal Statistical Office.

Impressum

Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2012

Herausgegeben von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Redaktion:

Karina Dudek, Barbara Glässner, Monika Schröder,
Christian Tauch

Layout:

Barbara Glässner

Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Telefon: 0228/ 887-0

Telefax: 0228/ 887-110

www.hrk.de, www.hrk-nexus.de

Bonn, November 2012

1. Auflage, Auflagenhöhe: 2.000 Stück

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Hochschulrektorenkonferenz. Die HRK übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der abgedruckten Texte.

Reprinting and use in electronic systems of this document or extracts from it are subject to the prior written approval of the German Rectors' Conference. The German Rectors' Conference does not guarantee the accuracy of the printed documents.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Entwicklung der Studienangebote	7
1.1 Studienangebote - gesamt	7
1.2 Studienangebote - nach Hochschularten	8
1.3 Studienangebote - nach Fächergruppen	9
1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung	10
1.5 Studienangebote - nach Bundesländern	11
1.6 Regelstudienzeit in den Bachelor- und Masterstudiengängen	13
1.7 Weiterbildende Masterstudiengänge	17
1.8 Zulassungsmodi in den Studiengängen	17
1.9 Studienangebote mit internationalem Doppelabschluss	19
2 Entwicklung der Studierendenzahlen	20
2.1 Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger	20
2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger - nach Hochschularten	23
2.3 Studierende - nach Geschlecht und Herkunft	25
2.4 Studierende - nach Fächergruppen	26
3 Entwicklung der Absolvierenden- und Absolventenzahlen	27
3.1 Absolvierenden und Absolventen - nach Prüfungsgruppen	27
3.2 Absolvierenden und Absolventen - nach Hochschularten	28
3.3 Absolvierenden und Absolventen - nach Geschlecht und Herkunft	29
3.4 Absolvierenden und Absolventen - nach Fächergruppen	30
Anhang	31
Tabellenverzeichnis der detaillierten Tabellen mit Zeitreihen	31

Einleitung

Die Studienstrukturreform mit der Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse an deutschen Hochschulen ist mit dem Wintersemester 2012/2013 weitgehend abgeschlossen. 86,6 % aller Studiengänge an deutschen Hochschulen führen zu den Abschlüssen Bachelor und Master. Der Anteil der umgestellten Studiengänge wird sich in den nächsten Jahren nur geringfügig ändern. Diesem Umstand wird in den Statistischen Daten mit einer angepassten Systematik Rechnung getragen.

Nunmehr wird das Studienangebot insgesamt sowie Studierende und Absolventen an deutschen Hochschulen im Mittelpunkt der Auswertungen stehen. Die Studiengänge werden in Bachelor, Master und „Übrige“¹ unterteilt. Wo es aufgrund der Datenlage möglich und sinnvoll ist, werden staatliche und kirchliche bzw. lehrerbildende Abschlüsse gesondert aufgeführt. In der Kategorie „Übrige“ Abschlüsse sind diejenigen Abschlüsse zusammengefasst, die sich nicht in den vorgenannten Abschlüssen wiederfinden. Bei den Auswertungen zu Studierenden, Studienanfängerinnen und Studienanfängern sowie Absolventinnen und Absolventen werden ebenfalls die Abschlüsse Bachelor, Master und „Übrige“ unterschieden. Hier umfasst die Kategorie „Übrige“ alle anderen Studienabschlüsse als Bachelor und Master, jedoch mit Ausnahme der Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse. Die bisherigen Zeitreihen im Anhang der Statistischen Daten sind zur Information beibehalten, jedoch werden daneben Zeitreihen in der neuen Systematik begonnen.

Die deutschen Hochschulen bieten im Wintersemester 2012/2013 16.082 Studiengänge an. Davon sind 7.199 Bachelor- und 6.735 Master-, 1.726 Studiengänge mit staatlichem und kirchlichem Abschluss sowie 422 übrige Studiengänge (Studienangebote an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, Stand: 1.9.2012).

Die Studierendenzahl hat sich deutlich erhöht. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes waren zum Wintersemester 2011/2012 2.380.974 Studierende an deutschen Hochschulen immatrikuliert. Davon haben sich 1.285.250 in einen Bachelor-, 253.863 in einen Master- und 841.861 in einen anderen Studiengang eingeschrieben. Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester hat im Studienjahr 2011 mit 518.748 um fast 17 % im Vergleich zum Vorjahr (444.719) zugenommen.

Die vorliegende Publikation betrachtet Studiengänge, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen. Die Zahlen basieren auf den von den Hochschulen eingegebenen Daten des Hochschulkompasses² (Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz für Studienmöglichkeiten an deutschen Hochschulen) sowie den Daten des Statistischen Bundesamtes.

¹ Diese Gruppe umfasst Studiengänge mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Künstlerischer Abschluss etc.

² <http://www.hochschulkompass.de>

1 Entwicklung der Studienangebote

Die Hochschulrektorenkonferenz erfasst die Studienangebote der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland unter tatkräftiger Mitarbeit der Hochschulen in der Datenbank "Hochschulkompass". Sie werden im Folgenden nach der Entwicklung der Studiengänge insgesamt sowie nach der Hochschulart, dem Bundesland, der Fächergruppe und der Regelstudienzeit ausgewertet. Die Angaben beziehen sich auf die Studienangebote im Wintersemester 2012/2013. Darüber hinaus finden sich Daten zu den Studienangeboten in der Lehrerausbildung, zu Zulassungsmodi und zu Studiengängen mit der Möglichkeit eines internationalen Doppelabschlusses. Der Anhang bietet zusätzlich detailliertes Datenmaterial, das auch die zeitliche Entwicklung nachzeichnet.

1.1 Studienangebote - gesamt

Im Wintersemester 2012/2013 bieten die deutschen Hochschulen 16.082 Studienmöglichkeiten an. Die meisten Studiengänge führen zu den Abschlüssen Bachelor (7.199) und Master (6.735). Die Bachelor- und Masterstudiengänge machen knapp 87 % des Studienangebotes an deutschen Hochschulen aus. Daneben bieten die Hochschulen 1.726 Studienmöglichkeiten an, die mit einer staatlichen bzw. kirchlichen Prüfung abgeschlossen werden können. Der Anteil der Studiengänge mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Künstlerischer Abschluss etc. (zusammengefasst unter Übrige) beträgt 2,6 % (422).

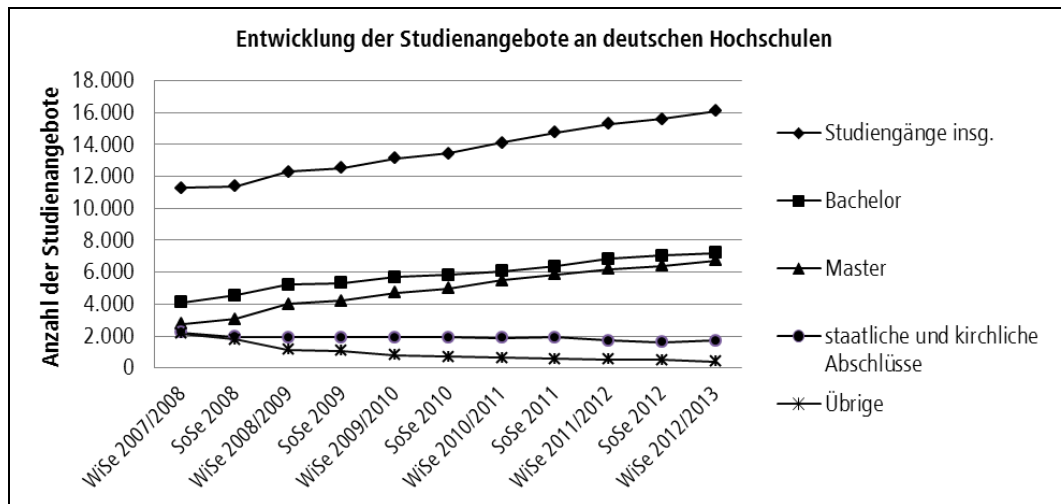
Tabelle 1.1 Entwicklung der Studienangebote, Wintersemester 2007/2008 bis Wintersemester 2012/2013

Semester	Studiengänge insgesamt ³	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
WiSe 2007/2008	11.265	4.108	2.778	2.218	2.161
SoSe 2008	11.369	4.541	3.065	1.970	1.793
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	1.924	1.140
SoSe 2009	12.515	5.309	4.201	1.938	1.067
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	1.922	804
SoSe 2010	13.421	5.817	4.989	1.918	697
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	1.905	640
SoSe 2011	14.744	6.353	5.864	1.935	592
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	1.710	535
SoSe 2012	15.591	7.035	6.414	1.630	512
WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

³ Ohne auslaufende Studiengänge.

Diagramm 1.1 Entwicklung der Studienangebote, Wintersemester 2007/2008 bis Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.2 Studienangebote - nach Hochschularten

Die drei Hochschularten insgesamt (Universitäten, Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen) steigern gegenüber dem vorhergehenden Wintersemester die Anzahl ihrer Studienmöglichkeiten⁴ um 5 % (von 15.278 auf 16.082).

Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht⁵ bieten im Wintersemester 2012/2013 10.365 Studiengänge an. Rund 83 % der universitären Studiengänge sind Bachelor- und Masterstudiengänge. Das weitere Angebot stellen die kirchlichen und die Staatsexamensstudiengänge (1.687) dar. 1 % der 10.365 Studienangebote an Universitäten führen zu traditionellen Abschlüssen.

Das Studienangebot an Fachhochschulen⁶ beläuft sich auf 4.810 Studiengänge. Der Anteil der Bachelor- und Masterprogramme liegt bei 98 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass an Fachhochschulen keine Staatsexamensstudiengänge angeboten werden.

An Kunst- und Musikhochschulen werden 907 Studiengänge angeboten, davon führen 71 % zu Bachelor- und Masterabschlüssen (Anhang Tabelle 1a).

Tabelle 1.2 Studienangebote nach Hochschularten im Wintersemester 2012/2013

Hochschulart	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Universitäten	10.365	3.903	4.666	1.687	109
Kunst- und Musikhochschulen	907	296	350	39	222
Fachhochschulen	4.810	3.000	1.719	0	91
Hochschularten insgesamt	16.082	7.199	6.735	1.726	422

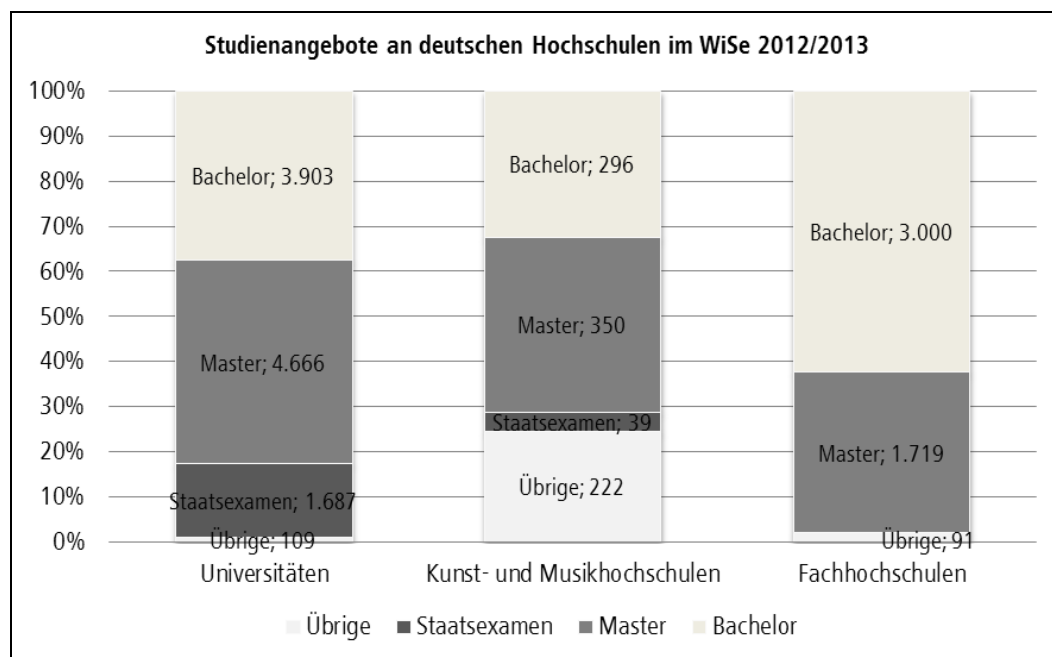
Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

⁴ Beim Gesamtstudienangebot werden grundständige und weiterführende Studiengänge zusammen betrachtet.

⁵ Die Universitäten umfassen auch die Technischen Universitäten sowie die Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.

⁶ Verwaltungshochschulen sind hier nicht berücksichtigt, da ihr Studienangebot im Hochschulkompass nicht erfasst wird.

Diagramm 1.2 Studienangebote nach Hochschularten und Abschlussarten im Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.3 Studienangebote - nach Fächergruppen

In den letzten Jahren sind die Studienangebote über alle Fächergruppen hinweg kontinuierlich angestiegen. Allerdings unterscheiden sich die Anteile der Studiengänge in den jeweiligen Fächergruppen (Anhang Tabelle 2a).

Die meisten Studienangebote finden sich derzeit in den Sprach- und Kulturwissenschaften, den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, gefolgt von der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften sowie den Ingenieurwissenschaften. Innerhalb der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die die Politik-, Rechts-, Regional-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften umfasst, machen die Wirtschaftswissenschaften mit 2.375 Studiengängen den größten Anteil, die Regionalwissenschaften mit 193 den kleinsten Anteil aus.

In den Rechtswissenschaften werden insgesamt 298 Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, davon sind 197 Master-/Magisterstudiengänge. Die Masterstudiengänge sind zumeist interdisziplinär ausgerichtet oder zielgruppenspezifische Aufbaustudiengänge (z. B. Aufbaustudiengänge für Absolventinnen und Absolventen ausländischer Rechtsstudiengänge). Die Anzahl der neu strukturierten Studienangebote entspricht fast 87 % des Gesamtangebotes. Das juristische Staatsexamen, das an insgesamt 39 Hochschulen angeboten wird, ist davon jedoch nur am Rande berührt. Ähnlich sind die Zahlen in der Fächergruppe der Medizin/Gesundheitswissenschaften einzuordnen, da das Medizinstudium ebenfalls mit dem Staatsexamen abschließt.

Den größten Anteil von Bachelor- und Masterstudiengängen an allen Studienmöglichkeiten weisen im Wintersemester 2012/2013 die Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften mit 98 % sowie die Ingenieurwissenschaften mit 97 % auf. Sie werden gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 95 %.

Tabelle 1.3 Studienangebote nach Fächergruppen im Wintersemester 2012/2013

Fächergruppe	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	315	152	157	4	2
Medizin, Gesundheitswissenschaften	1.121	492	446	178	5
Ingenieurwissenschaften	3.150	1.709	1.332	32	77
Kunst und Musikwissenschaften	1.456	562	506	152	236
Mathematik, Naturwissenschaften	3.179	1.430	1.306	424	19
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3.654	1.695	1.779	142	38
Politikwissenschaften	314	113	170	30	1
Rechtswissenschaften	343	101	197	41	4
Regionalwissenschaften	193	72	115	3	3
Sozialwissenschaften	573	275	254	42	2
Wirtschaftswissenschaften	2.375	1.205	1.107	34	29
Sprach- und Kulturwissenschaften	6.630	2.573	2.416	1.557	84
Studiengänge insgesamt*	16.082	7.199	6.735	1.726	422

* Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung

Im Wintersemester 2012/2013 werden insgesamt 3.640 Lehramtsstudiengänge angeboten. Davon entfallen 1.171 auf die Bachelorstudiengänge, die über einen späteren Masterabschluss (957) zur Lehramtsbefähigung führen können, 1.512 werden mit einem Staatsexamen abgeschlossen.

In der Lehrerbildung haben mit Ausnahme des Saarlandes, Sachsens und Mecklenburg-Vorpommerns alle Länder eine gestufte Studienstruktur eingeführt. In Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden Bachelor- und Masterstudiengänge nur in begrenzter Anzahl angeboten, sei es als Pilotversuche oder begrenzt auf einen Schultyp (insbesondere berufsbildende Schulen) bzw. eine Hochschule (Universität Erfurt in Thüringen). Nordrhein-Westfalen ist auf dem Weg zur flächendeckenden Umstellung. Vollständig umgestellt haben Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

Tabelle 1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Studiengänge insgesamt	davon					
		Bachelor		Master		Staatsexamen	
		zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt
Baden-Württemberg	2.281	964	31	809	20	446	420
Bayern	2.348	869	42	836	21	560	524
Berlin	941	390	49	522	48	7	0
Brandenburg	343	159	22	173	24	2	0
Bremen	292	149	23	139	36	1	0
Hamburg	491	278	84	203	5	7	0
Hessen	1.187	474	10	472	21	214	200
Mecklenburg-Vorpommern	380	129	0	130	1	105	99

Bundesland	Studiengänge insgesamt	davon					
		Bachelor		Master		Staatsexamen	
		zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt
Niedersachsen	1.427	685	188	717	289	16	0
Nordrhein-Westfalen	2.948	1.640	527	1.212	207	61	34
Rheinland-Pfalz	924	445	118	447	151	9	1
Saarland	255	95	0	75	0	67	63
Sachsen	836	285	2	362	30	74	66
Sachsen-Anhalt	573	250	9	235	9	73	67
Schleswig-Holstein	410	178	45	217	89	5	0
Thüringen	446	209	21	186	6	42	38
Bundesländer insgesamt	16.082	7.199	1.171	6.735	957	1.689	1.512

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.5 Studienangebote - nach Bundesländern

Betrachtet man die absoluten Zahlen, so ist festzustellen, dass die meisten Studiengänge an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen (18,3 %; 2.948), Bayern (14,6 %; 2.348) und Baden-Württemberg (14,2 %; 2.281) angeboten werden.

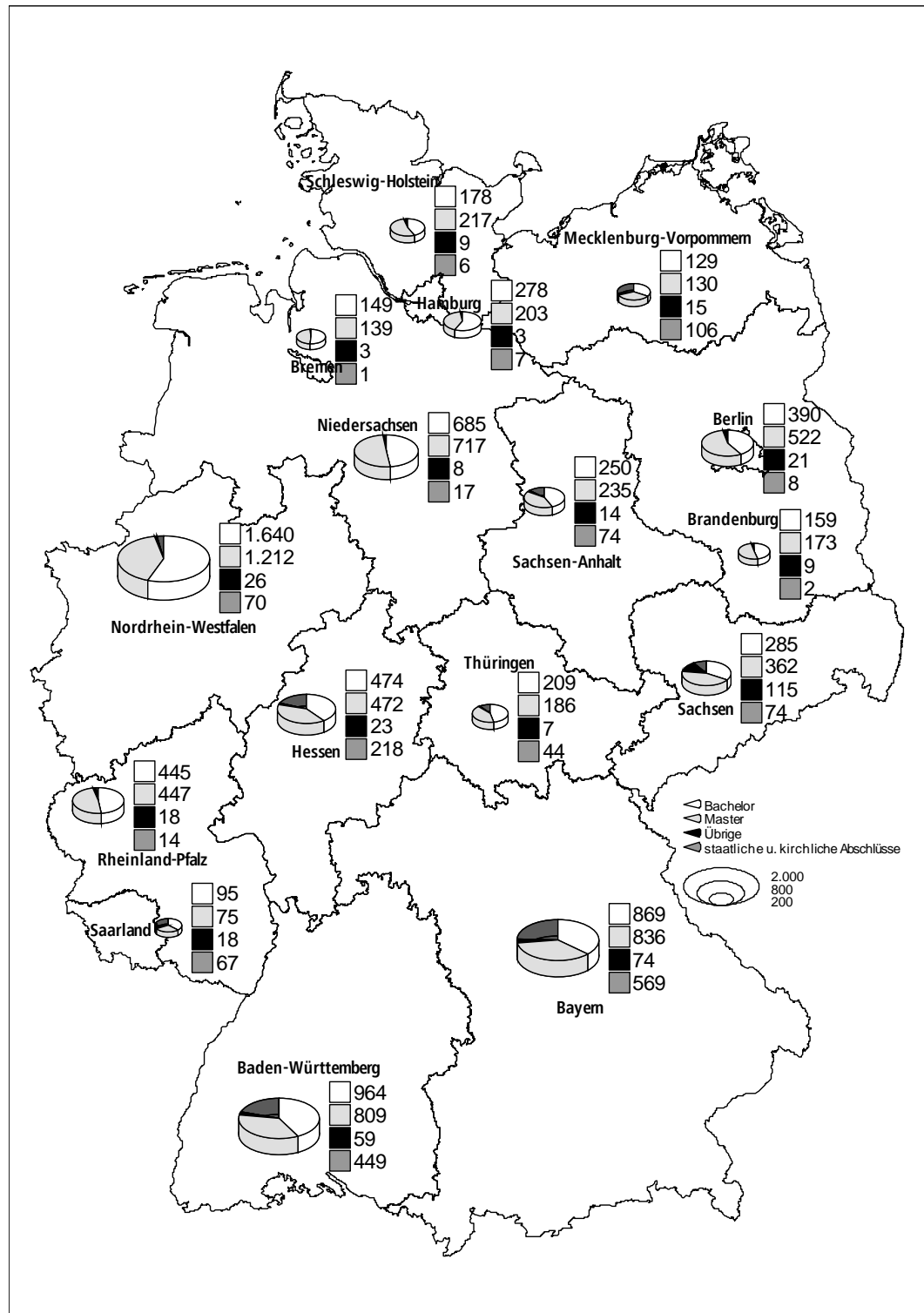
Gemessen an dem Gesamtstudienangebot des Bundeslandes bieten Bremen (99 %), Niedersachsen und Hamburg (je 98 %) sowie die Länder Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (je 97 %), gefolgt von Schleswig-Holstein (96 %) prozentual den größten Anteil ihrer Angebote als Bachelor und Master an (Anhang Tabelle 3a). Unter den nicht in die Bachelor- und Masterstruktur überführten Studiengängen werden solche mit Staatsexamen und kirchlichen Abschlüssen gesondert aufgeführt, da die Hochschulen auf deren Umstellung keinen direkten Einfluss haben.

Tabelle 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Baden-Württemberg	2.281	964	809	449	59
Bayern	2.348	869	836	569	74
Berlin	941	390	522	8	21
Brandenburg	343	159	173	2	9
Bremen	292	149	139	1	3
Hamburg	491	278	203	7	3
Hessen	1.187	474	472	218	23
Mecklenburg-Vorpommern	380	129	130	106	15
Niedersachsen	1.427	685	717	17	8
Nordrhein-Westfalen	2.948	1.640	1.212	70	26
Rheinland-Pfalz	924	445	447	14	18
Saarland	255	95	75	67	18
Sachsen	836	285	362	74	115
Sachsen-Anhalt	573	250	235	74	14
Schleswig-Holstein	410	178	217	6	9
Thüringen	446	209	186	44	7
Bundesländer insgesamt	16.082	7.199	6.735	1.726	422

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Karte 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.6 Regelstudienzeit in Bachelor- und Masterstudiengängen

Das Hochschulrahmengesetz und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben sehen für den Bachelor eine Regelstudienzeit von 3 – 4 Jahren bzw. einen Studienumfang von 180 – 240 ECTS-Punkten vor. Ein Masterstudiengang kann eine Regelstudienzeit von 1 – 2 Jahren bzw. einen Studienumfang von 60 – 120 ECTS-Punkten umfassen. Betrachtet man die derzeit eingeführten Bachelor- und Masterstudiengänge, so ist festzustellen, dass die Mehrzahl der Bachelorstudiengänge eine Regelstudienzeit von 6 Semestern bzw. einen Umfang von 180 ECTS-Punkten aufweist (4.826; 67 %) ⁷. Der Master hat mehrheitlich eine Regelstudienzeit von 4 Semestern und einen Umfang von 120 ECTS-Punkten (5.166; 77 %) ⁸.

Im Vergleich von Universitäten und Fachhochschulen zeigen sich Unterschiede. Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen weisen zu 48 % (1.427 von 3.000) eine Regelstudienzeit von 7 Semestern auf. Dementsprechend hoch ist auch der Anteil von Masterstudienmöglichkeiten mit einer Regelstudienzeit von 3 Semestern mit 35 % (594 von 1.719). An den Universitäten haben lediglich 3,5 % (138 von 3.903) der Bachelorstudiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und 5,8 % (269 von 4.666) der Masterstudiengänge eine Regelstudienzeit von 3 Semestern.

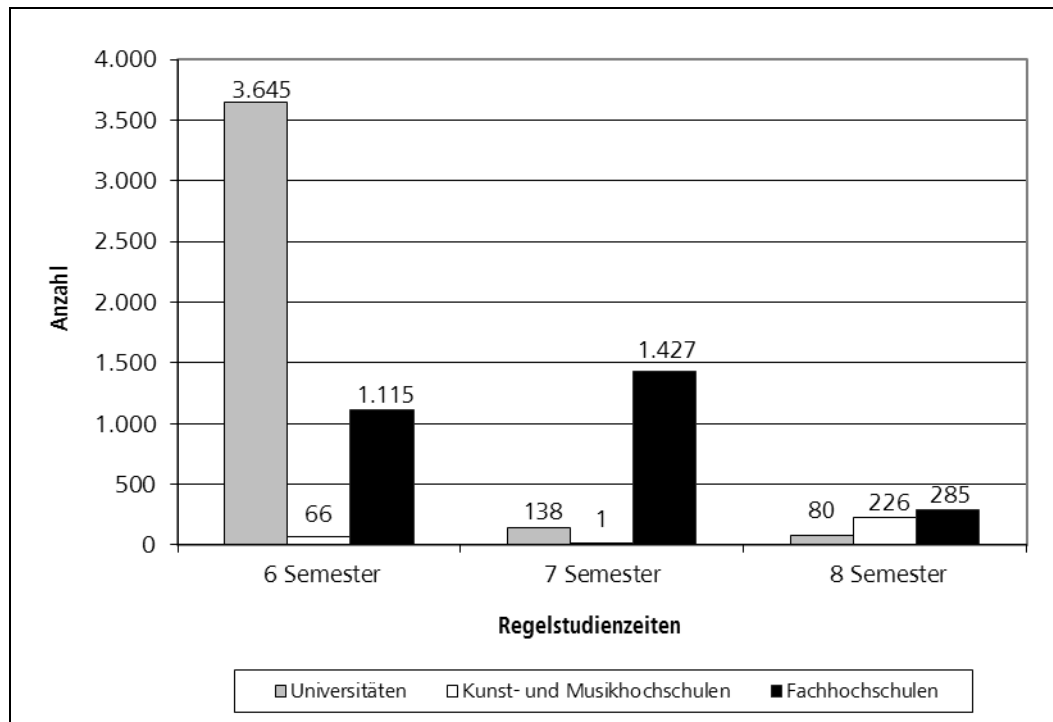
Siebensemestriges Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen finden sich vor allem in den Ingenieur-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. An den Fachhochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Thüringen überwiegen sie sogar die sechs- und achtsemestrigen Studienprogramme. Karte 1.6 zeigt die geografische Verteilung der Regelstudienzeiten in Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen.

Für die Universitäten ist bundesweit eine gleichmäßige Verteilung zu beobachten. Detaillierte Zahlen zur Verteilung der Regelstudienzeiten in den jeweiligen Bundesländern sowie auf die Fächergruppen finden sich im Anhang in den Tabellen 4 bis 7.

⁷ Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Bachelorstudiengänge und der Summe der Bachelorstudiengänge mit 6-, 7- bzw. 8-semesteriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Bachelorstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

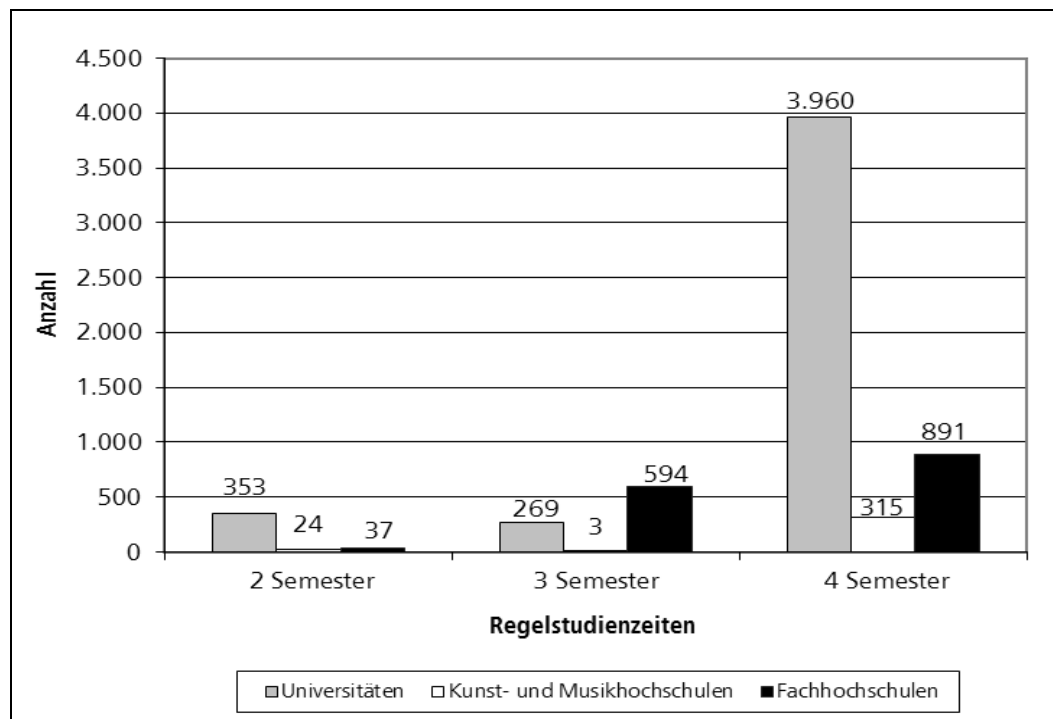
⁸ Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Masterstudiengänge und der Summe der Masterstudiengänge mit 2-, 3- bzw. 4-semesteriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Masterstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Diagramm 1.6.1 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten im Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Diagramm 1.6.2 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten im Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 1.6.1 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Bachelor- studiengänge insgesamt ⁹	davon		
		6 Semester	7 Semester	8 Semester
Baden-Württemberg	964	534	351	64
Bayern	869	468	321	52
Berlin	390	256	76	51
Brandenburg	159	126	26	6
Bremen	149	77	46	21
Hamburg	278	178	40	31
Hessen	474	329	96	38
Mecklenburg-Vorpommern	129	65	34	26
Niedersachsen	685	520	81	76
Nordrhein-Westfalen	1.640	1.241	191	137
Rheinland-Pfalz	445	329	89	21
Saarland	95	69	15	10
Sachsen	285	202	54	21
Sachsen-Anhalt	250	166	55	19
Schleswig-Holstein	178	137	35	5
Thüringen	209	129	56	13
Bundesländer insgesamt	7.199	4.826	1.566	591

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

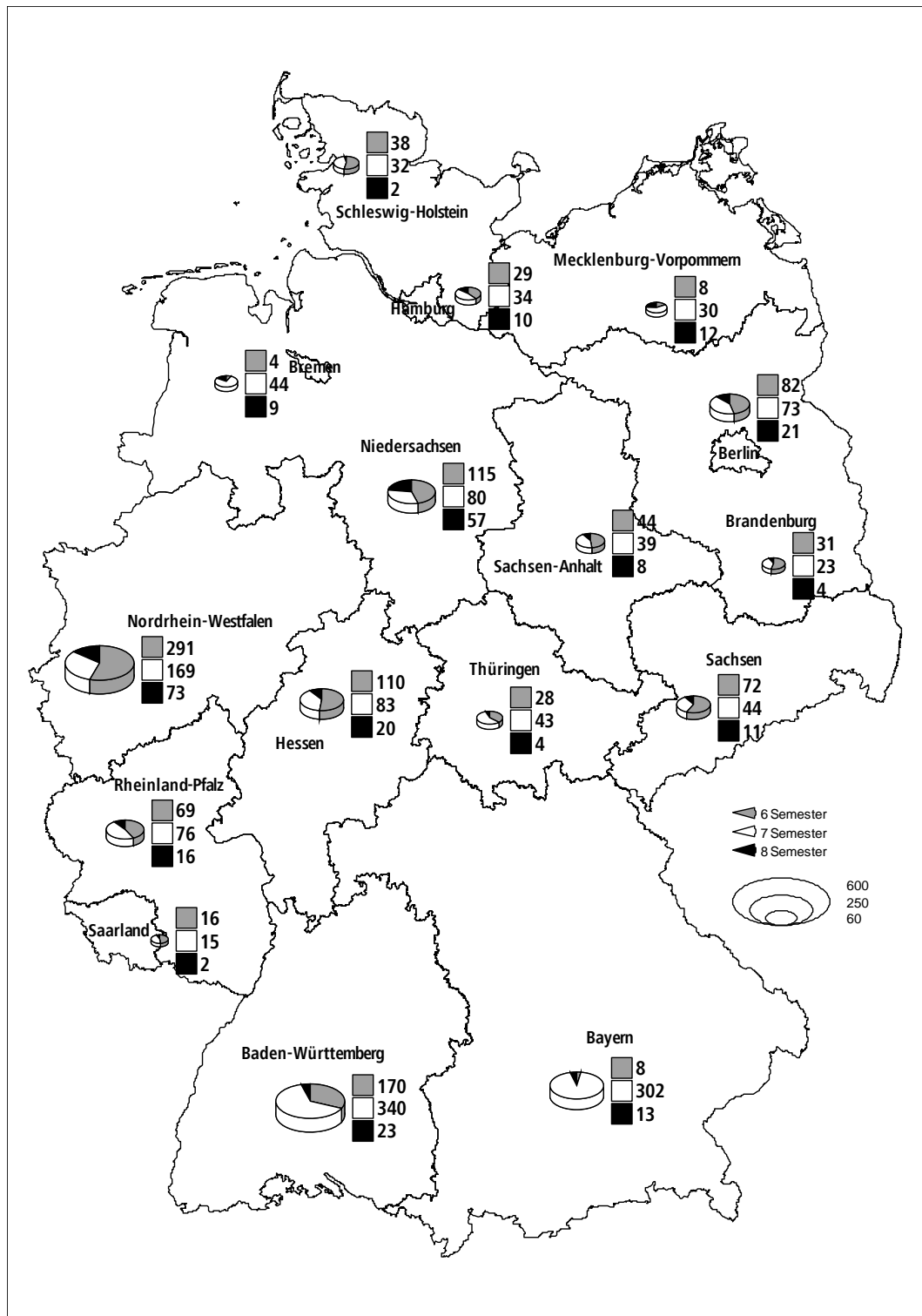
Tabelle 1.6.2 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Master- studiengänge insgesamt ¹⁰	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Baden-Württemberg	809	27	179	576
Bayern	836	15	162	622
Berlin	522	42	71	376
Brandenburg	173	10	23	130
Bremen	139	22	24	90
Hamburg	203	7	20	153
Hessen	472	19	53	373
Mecklenburg-Vorpommern	130	1	22	101
Niedersachsen	717	124	42	532
Nordrhein-Westfalen	1.212	71	79	1.010
Rheinland-Pfalz	447	21	85	324
Saarland	75	3	3	69
Sachsen	362	4	26	320
Sachsen-Anhalt	235	3	34	186
Schleswig-Holstein	217	38	18	160
Thüringen	186	7	25	144
Bundesländer insgesamt	6.735	414	866	5.166

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

⁹ Siehe Fußnote 7.¹⁰ Siehe Fußnote 8.

Karte 1.6 Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen nach Regelstudienzeit im Wintersemester 2012/2013



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.7 Weiterbildende Masterstudiengänge

Die neuen Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz vom Februar 2010 regeln, dass die Hochschulen bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs festlegen, ob es sich um einen konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang handelt. Weiterbildende Studienangebote richten sich an berufserfahrene Personen. Da diese Kategorien nicht von Anfang an über den Hochschulkompass erfasst wurden, fehlen Angaben für eine relativ hohe Anzahl von Studiengängen (1.351).

Insgesamt überwiegt bei allen Studiengängen, zu denen Angaben gemacht wurden (5.384), das Angebot konsekutiver Master im Vergleich zu weiterbildenden Mastern. Fachhochschulen bieten vergleichsweise viele weiterbildende Studiengänge (351 von 1.378; 25,5 %) an. Universitäten (319 von 3.836; 8,3 %) und Kunst- und Musikhochschulen (16 von 170; 9,4 %) konzentrieren sich relativ stark auf konsekutive Studiengänge.

Tabelle 1.7 Weiterbildende Masterstudienangebote nach Hochschularten im Wintersemester 2012/2013

Hochschulart	Masterstudien- gänge insgesamt	davon	
		weiterbildend	ohne Angaben
Universitäten	4.666	319	830
Kunst- und Musikhochschulen	350	16	180
Fachhochschulen	1.719	351	341
Hochschularten insgesamt	6.735	686	1.351

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

1.8 Zulassungsmodi in den Studiengängen

Die Zahl der zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa gleich geblieben, ebenso wie ihr Anteil (52 %) an allen grundständigen Studiengängen, die Studienanfänger zulassen. Besonders hoch ist der Anteil zulassungsbeschränkter grundständiger Studiengänge in Hamburg (84 %), Bremen (76 %) sowie in Berlin (67 %) und in Niedersachsen (65 %).

Für 51 % aller Bachelorstudiengänge wählen die Hochschulen die Studierenden selbst aus. Von den 6.735 Masterstudiengängen weisen 4.285 (64 %) keine Zulassungsbeschränkung auf. 2.450 (36 %) der Masterstudiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt.

Detaillierte Zahlen zu den Zulassungsmodi im grundständigen Bereich nach Bundesländern und Hochschularten finden sich im Anhang in der Tabelle 8.

Tabelle 1.8.1 Zulassungsmodi der grundständigen Studiengänge¹¹ nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Studien- gänge insgesamt	davon					
		keine Zulassungs- beschränkung	% von insg.	örtliche Zulassungs- beschränkung	% von insg.	zentrales Vergabe- verfahren	% von insg.
Baden-Württemberg	1.409	491	34,8	907	64,4	11	0,8
Bayern	1.470	980	66,7	476	32,4	14	1,0
Berlin	413	134	32,4	275	66,6	4	1,0
Brandenburg	168	82	48,8	86	51,2	0	0,0
Bremen	152	36	23,7	116	76,3	0	0,0
Hamburg	285	42	14,7	240	84,2	3	1,1
Hessen	709	324	45,7	377	53,2	8	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	245	155	63,3	85	34,7	5	2,0
Niedersachsen	701	239	34,1	455	64,9	7	1,0
Nordrhein-Westfalen	1.723	861	50,0	847	49,2	15	0,9
Rheinland-Pfalz	466	295	63,3	168	36,1	3	0,6
Saarland	167	62	37,1	102	61,1	3	1,8
Sachsen	445	237	53,3	202	45,4	6	1,3
Sachsen-Anhalt	336	212	63,1	120	35,7	4	1,2
Schleswig-Holstein	188	80	42,6	104	55,3	4	2,1
Thüringen	257	201	78,2	53	20,6	3	1,2
Bundesländer insgesamt	9.134	4.431	48,5	4.613	50,5	90	1,0

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 1.8.2 Zulassungsmodi der Bachelorstudiengänge nach Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Bachelor insgesamt	davon					
		keine Zulassungs- beschränkung	% von insg.	örtliche Zulassungs- beschränkung	% von insg.	zentrales Vergabe- verfahren	% von insg.
Baden-Württemberg	964	385	39,9	579	60,1	0	0,0
Bayern	869	537	61,8	332	38,2	0	0,0
Berlin	390	125	32,1	265	67,9	0	0,0
Brandenburg	159	81	50,9	78	49,1	0	0,0
Bremen	149	35	23,5	114	76,5	0	0,0
Hamburg	278	42	15,1	236	84,9	0	0,0
Hessen	474	254	53,6	220	46,4	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	129	101	78,3	28	21,7	0	0,0
Niedersachsen	685	237	34,6	448	65,4	0	0,0
Nordrhein-Westfalen	1.640	834	50,9	806	49,1	0	0,0
Rheinland-Pfalz	445	281	63,1	164	36,9	0	0,0
Saarland	95	55	57,9	40	42,1	0	0,0
Sachsen	285	165	57,9	120	42,1	0	0,0
Sachsen-Anhalt	250	176	70,4	74	29,6	0	0,0
Schleswig-Holstein	178	76	42,7	102	57,3	0	0,0
Thüringen	209	172	82,3	37	17,7	0	0,0
Bundesländer insgesamt	7.199	3.556	49,4	3.643	50,6	0	0,0

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

¹¹ Der Bereich "Grundständiges Studium" besteht aus Studiengängen, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Hierunter fallen alle "herkömmlichen" Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengänge sowie Bachelorstudiengänge.

1.9 Studienangebote mit internationalem Doppelabschluss

Zahlreiche deutsche Hochschulen nutzen laut Dokumentation im HRK-Hochschulkompass die Möglichkeit, einen so genannten internationalen Doppelabschluss (Double, Multiple oder Joint Degree) anzubieten. Bezogen auf den Anteil am gesamten Studienangebot werden diese am häufigsten von Fachhochschulen angeboten. In absoluten Zahlen betrachtet ist die Anzahl dieser Abschlussarten gering. Im Wintersemester 2012/2013 werden 3 % aller Studiengänge als internationale Doppelabschlüsse angeboten.

Tabelle 1.9 Studiengänge mit internationalem Doppelabschluss nach Hochschularten im Wintersemester 2012/2013

Hochschulart	Studiengänge insgesamt	Studiengänge mit der Möglichkeit eines internationalen Doppelabschlusses			
		Bachelor	Master	Übrige	% von insg.
Universitäten	10.365	61	170	16	2,4
Kunst- und Musikhochschulen	907	0	0	0	0,0
Fachhochschulen	4.810	151	64	2	4,5
Hochschularten insgesamt	16.082	212	234	18	2,9

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

2 Entwicklung der Studierendenzahlen

2.1 Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu den Studierenden in den Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige beziehen sich auf das Wintersemester 2011/2012¹². Zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt 2.380.974 Studierende an den Hochschulen in Deutschland eingeschrieben. Im Vergleich zum Wintersemester 2010/2011 bedeutet dies eine Steigerung von 18 % in der Prüfungsgruppe Bachelor und 34 % beim Master. In der Prüfungsgruppe Übrige sank der Anteil um 10 %.

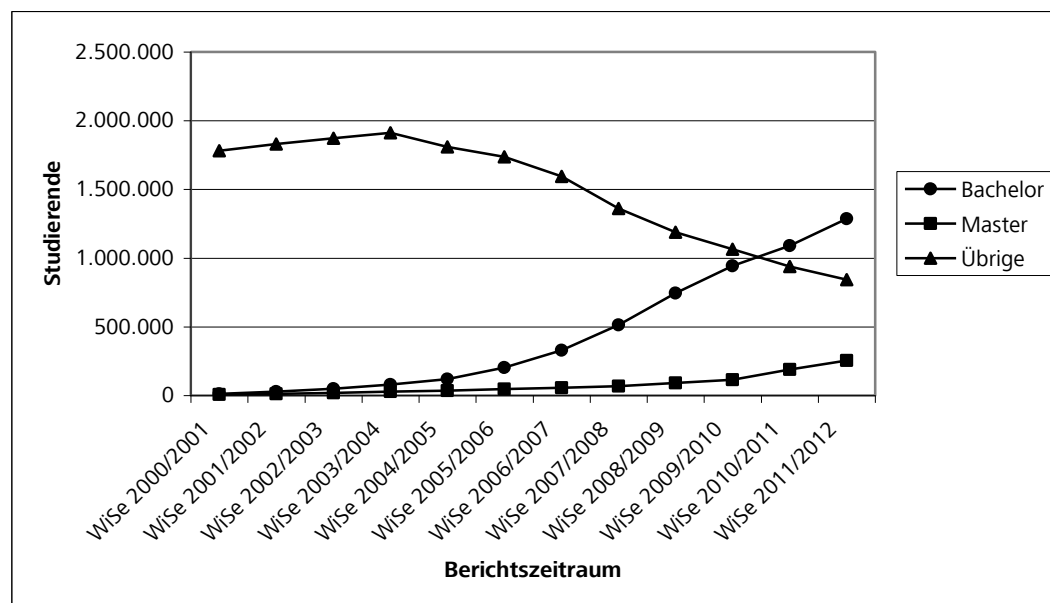
Tabelle 2.1.1 Studierende insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012

Berichtszeitraum	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
WiSe 2000/2001	1.798.863	12.409	6.536	1.779.918
WiSe 2001/2002	1.868.229	27.008	11.935	1.829.286
WiSe 2002/2003	1.938.811	48.338	18.623	1.871.850
WiSe 2003/2004	2.019.465	79.985	27.764	1.911.716
WiSe 2004/2005	1.963.108	118.841	35.687	1.808.580
WiSe 2005/2006	1.985.765	202.802	46.233	1.736.730
WiSe 2006/2007	1.979.043	329.808	55.659	1.593.776
WiSe 2007/2008	1.941.405	513.947	66.694	1.360.764
WiSe 2008/2009	2.025.307	745.209	91.004	1.189.094
WiSe 2009/2010	2.121.178	942.258	113.375	1.065.545
WiSe 2010/2011	2.217.294	1.088.952	189.096	939.246
WiSe 2011/2012	2.380.974	1.285.250	253.863	841.861

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Diagramm 2.1.1 Studierende nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

¹² Da das Statistische Bundesamt auch die Verwaltungsfachhochschulen zu den Hochschulen zählt, sind diese in den Tabellen der Studierenden, Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie der Absolvierenden und Absolventen enthalten, deren Studiengänge in den Zahlen im Kapitel 1 jedoch nicht erfasst sind. Der Anteil der Studierenden an Verwaltungsfachhochschulen liegt im Wintersemester 2011/2012 bei 32.126, das heißt bei 1,3 % aller Studierenden.

Im Studienjahr 2011 (Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/2012) haben im 1. Hochschulsesemester¹³ 518.748 Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein Studium an Hochschulen in Deutschland aufgenommen. Diese Zahl bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (444.719) eine Steigerung von knapp 17 %.

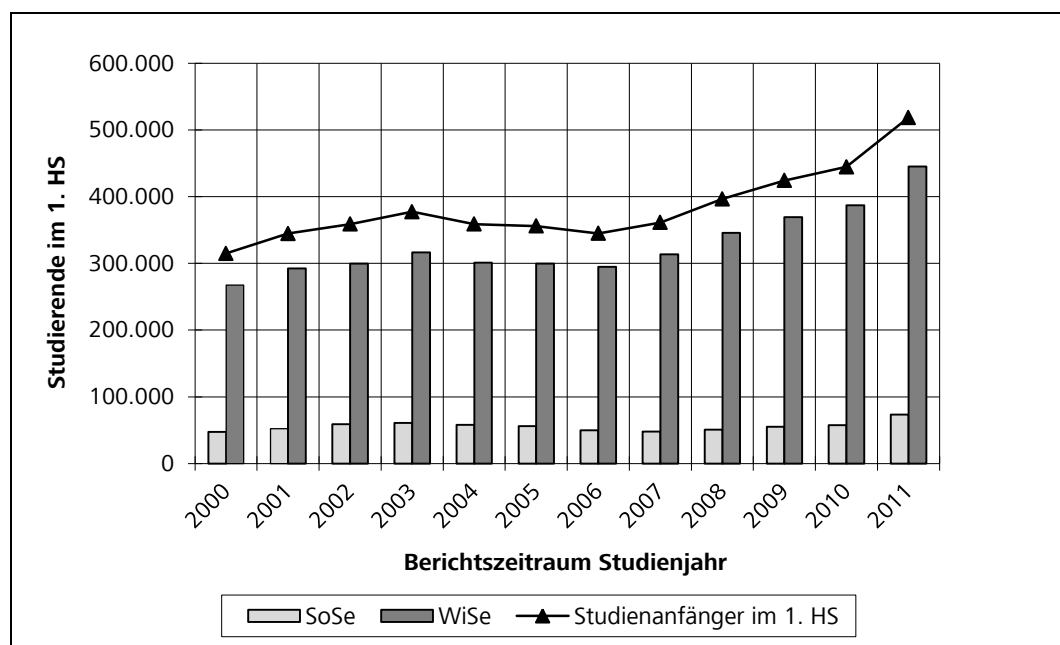
Tabelle 2.1.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester im Studienjahr insgesamt, Sommersemester und Wintersemester

Berichtszeitraum	Studienanfänger im 1. HS Studienjahr*	davon	
		SoSe	WiSe
SoSe 2000/WiSe 2000/2001	314.956	47.470	267.486
SoSe 2001/WiSe 2001/2002	344.830	52.177	292.653
SoSe 2002/WiSe 2002/2003	358.946	59.143	299.803
SoSe 2003/WiSe 2003/2004	377.504	60.739	316.765
SoSe 2004/WiSe 2004/2005	358.870	57.911	300.959
SoSe 2005/WiSe 2005/2006	356.076	56.122	299.954
SoSe 2006/WiSe 2006/2007	344.967	49.876	295.091
SoSe 2007/WiSe 2007/2008	361.459	47.820	313.639
SoSe 2008/WiSe 2008/2009	396.800	50.985	345.815
SoSe 2009/WiSe 2009/2010	424.273	55.000	369.273
SoSe 2010/WiSe 2010/2011	444.719	57.687	387.032
SoSe 2011/WiSe 2011/2012	518.748	73.428	445.320

* Das Studienjahr beinhaltet das jeweilige SoSe und das darauffolgende WiSe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen

Diagramm 2.1.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester im Studienjahr insgesamt, Sommersemester und Wintersemester



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen

¹³ Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert. Masterstudierende werden i. d. R. nur dann im 1. Hochschulsesemester geführt, wenn sie ihren ersten Hochschulabschluss im Ausland erworben haben.

Die absolute Zahl an Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester betrug im Wintersemester 2011/2012 insgesamt 621.599. Davon waren in einem Bachelorstudiengang 65 %, in einem Masterstudiengang über 14 % und in der Kategorie Übrige knapp 21 % eingeschrieben. Im Jahr davor (Wintersemester 2010/2011) waren es über alle Studiengänge hinweg etwa 14,5 % weniger.

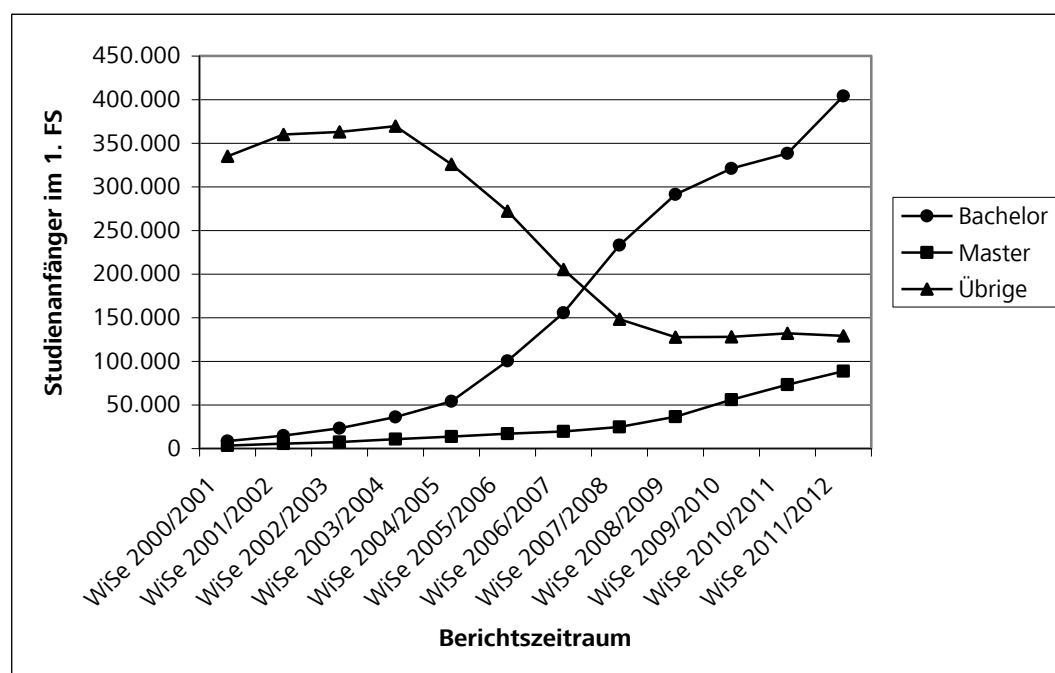
Tabelle 2.1.3 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012

Berichtszeitraum	Studienanfänger im 1. FS insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
WiSe 2000/2001	346.806	8.443	3.291	335.072
WiSe 2001/2002	380.127	14.777	5.518	359.832
WiSe 2002/2003	393.468	23.190	7.506	362.772
WiSe 2003/2004	416.271	36.010	10.784	369.477
WiSe 2004/2005	393.470	54.169	13.436	325.865
WiSe 2005/2006	389.483	100.386	16.922	272.175
WiSe 2006/2007	380.105	155.387	19.536	205.182
WiSe 2007/2008	405.692	233.086	24.624	147.982
WiSe 2008/2009	455.341	291.292	36.527	127.522
WiSe 2009/2010	505.175	321.103	55.993	128.079
WiSe 2010/2011	543.096	338.121	73.068	131.907
WiSe 2011/2012	621.599	403.881	88.502	129.216

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Diagramm 2.1.3 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger - nach Hochschularten

Im Studienjahr 2011¹⁴ strebten an Universitäten 195.104 (62,2 %) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester¹⁵ einen Bachelor-, 13.423 (4,3 %) einen Master- und 105.101 (33,5 %) einen Übrigen Abschluss an. An Kunst- und Musikhochschulen wählten 48 % (2.856) einen Bachelor- und 14,4 % (858) einen Masterabschluss, während 37,6 % (2.234) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Übrigen Abschluss beabsichtigten. Im 1. Hochschulsesemester an Fachhochschulen strebten 91,9 % (173.499) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor-, 2,6 % (4.933) einen Master- und 5,5 % (10.382) einen Übrigen Abschluss an.

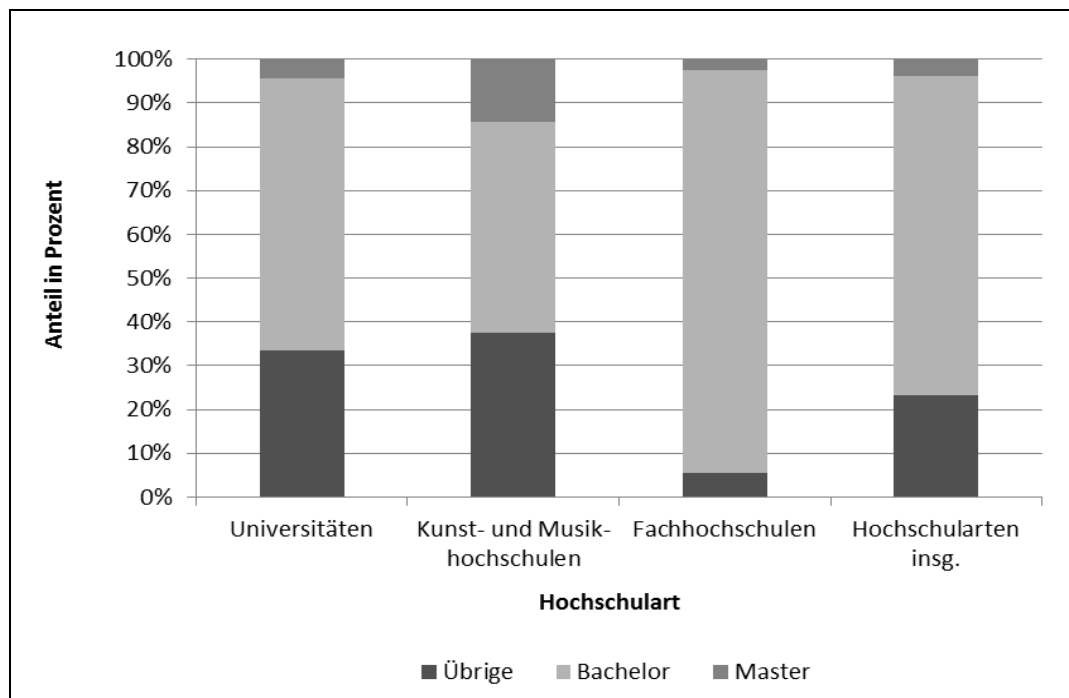
Tabelle 2.2.1 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester nach Hochschulart und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2011

Hochschulart	Studienanfänger im 1. HS insg.	davon streben einen ... an					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige*	% von insg.
Universitäten	313.628	195.104	62,2	13.423	4,3	105.101	33,5
Kunst- und Musikhochschulen	5.948	2.856	48,0	858	14,4	2.234	37,6
Fachhochschulen	188.814	173.499	91,9	4.933	2,6	10.382	5,5
Sonstige	10.358	6.191	59,8	28	0,3	4.139	40,0
Hochschularten insg.	518.748	377.650	72,8	19.242	3,7	121.856	23,5

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2012

Diagramm 2.2.1 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester nach Hochschulart und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2012

¹⁴ Das Studienjahr beinhaltet das jeweilige Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester.

¹⁵ Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert.

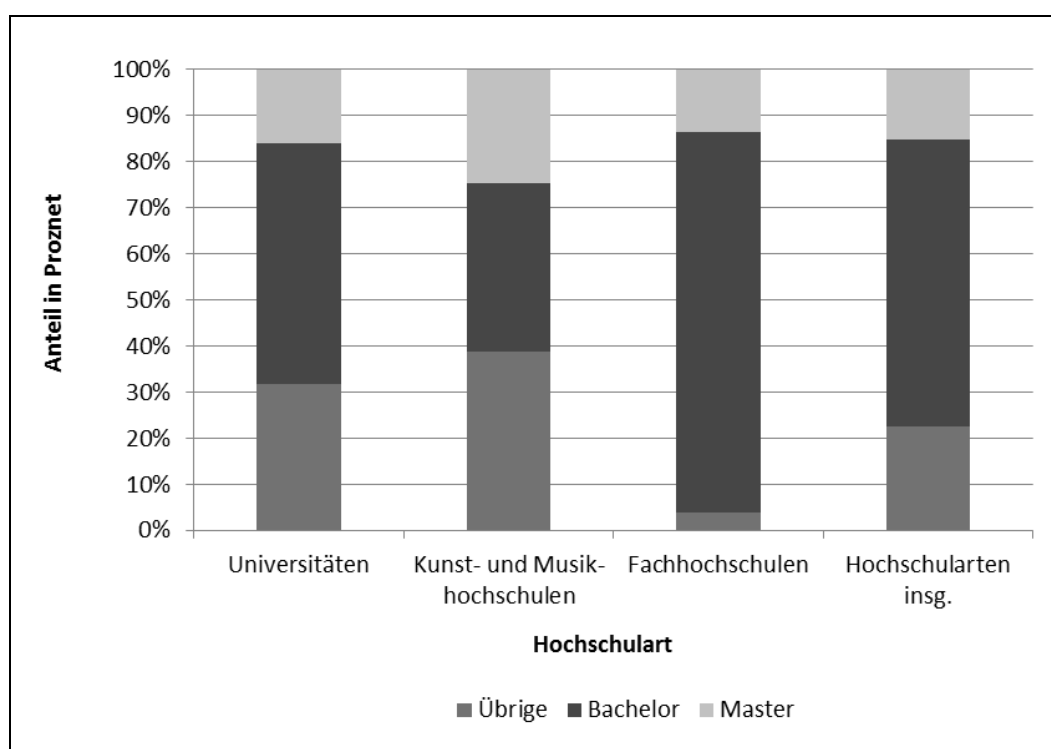
Tabelle 2.2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach Hochschularten und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2011

Hochschulart	Studienanfänger im 1. FS insg.	davon streben einen ... an					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige*	% von insg.
Universitäten	492.681	258.356	52,4	78.315	15,9	156.010	31,7
Kunst- und Musikhochschulen	9.363	3.416	36,5	2.319	24,8	3.628	38,7
Fachhochschulen	244.505	202.192	82,7	32.984	13,5	9.329	3,8
Sonstige	10.856	6.162	56,8	119	1,1	4.575	42,1
Hochschularten insg.	757.405	470.126	62,1	113.737	15,0	173.542	22,9

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2012

Diagramm 2.2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach Hochschularten und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2012

Unter den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im 1. Fachsemester¹⁶ im Studienjahr 2011 strebten an Universitäten 258.356 (52,4 %) einen Bachelor-, 78.315 (15,9) einen Masterabschluss und 156.010 (31,7 %) einen Übrigen Abschluss an. An Kunst- und Musikhochschulen machten Übrige Abschlüsse 38,7 % (3.628) aus, während 36,5 % (3.416) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor- und 24,8 % (2.319) einen Masterabschluss wählten. Im 1. Fachsemester an Fachhochschulen strebten 82,7 % (202.192) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor-, 13,5 % (32.984) einen Master- und 3,8 % (9.329) einen Übrigen Abschluss an.

¹⁶ Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert.

2.3 Studierende - nach Geschlecht und Herkunft

Im Wintersemester 2011/2012 liegt der Anteil der Studentinnen in der angestrebten Prüfungsgruppe Bachelor mit 560.563 bei 43,6 % der Gesamtstudierenden in der Prüfungsgruppe. In der angestrebten Prüfungsgruppe Master liegt der Anteil der Studentinnen bei 46,2 %, das sind 117.185 von insgesamt 253.863 Studierendenden. Der weibliche Anteil der Studierendenden in der Prüfungsgruppe Übrige liegt bei 53,2 %.

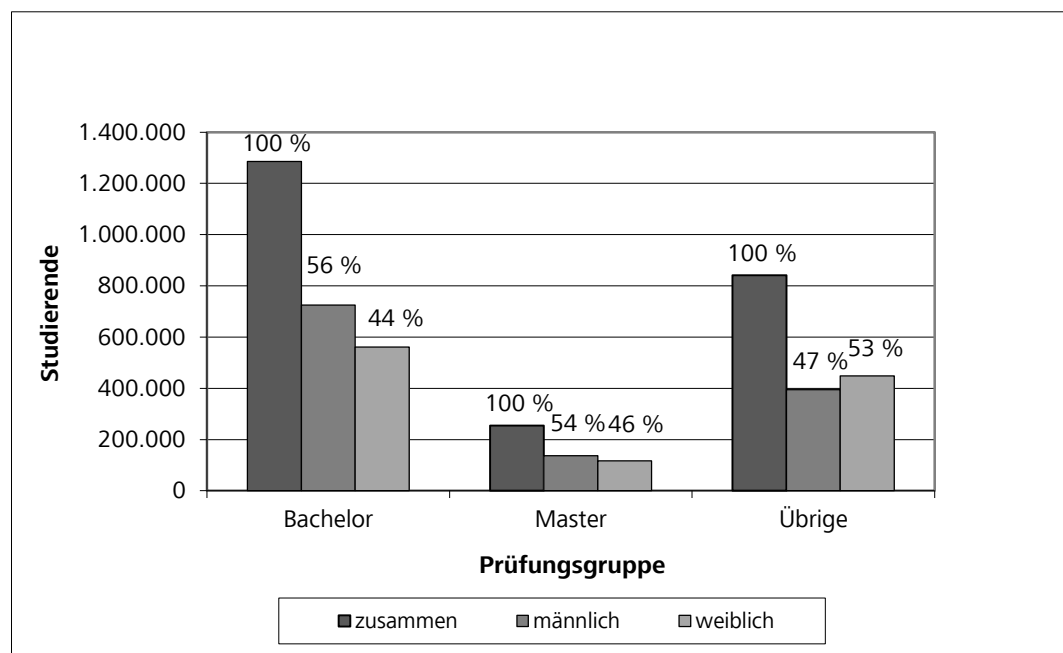
Tabelle 2.3 Studierende insgesamt, nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige nach Geschlecht, Wintersemester 2011/2012

Studierende	insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
insgesamt	2.380.974	1.285.250	253.863	841.861
davon				
männlich	1.255.372	724.687	136.678	394.007
in Prozent	52,7	56,4	53,8	46,8
weiblich	1.125.602	560.563	117.185	447.854
in Prozent	47,3	43,6	46,2	53,2

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2011/2012; eigene Berechnungen

Diagramm 2.3 Studierende nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige nach Geschlecht im Wintersemester 2011/2012



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2011/2012; eigene Berechnungen

Der Ausländeranteil bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern beträgt im Studienjahr 2011 insgesamt knapp 17 %. Der Anteil der Ausländer im Vorjahr lag bei 18 %.

2.4 Studierende - nach Fächergruppen

Im Wintersemester 2011/2012 befanden sich von den insgesamt 2.380.974 Studierenden die meisten in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 30,5 % (726.195), gefolgt von den Ingenieurwissenschaften mit 472.590 (knapp 20 %) sowie den Sprach- und Kulturwissenschaften mit gut 19 % (457.464). Die angestrebten Abschlüsse verteilten sich zu 54 % auf einen Bachelorabschluss und knapp 11 % auf einen Masterabschluss. Der Anteil in den traditionellen Abschlüssen liegt beim universitären Abschluss bei 18 % (ohne Lehramt) und beim Fachhochschulabschluss bei gut 3 %. Der Anteil der angestrebten Lehramtsprüfungen (einschl. Bachelor und Master) beträgt 9,5 %.¹⁷ Bis auf die Lehramtsprüfungen wird über alle Prüfungsgruppen die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am zahlreichten angestrebt. Detaillierte Zahlen zu den Studierenden nach Fächergruppen¹⁸ insgesamt und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige finden sich im Anhang in der Tabelle 9.

Tabelle 2.4 Studierende nach Fächergruppen insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen im Wintersemester 2011/ 2012

Fächergruppe	Studierende insgesamt	davon*				
		Uni- versitärer Abschluss 1)	Lehramts- prüfungen 2)	Fachhoch- schulab- schluss 3)	Bachelor- abschluss	Master- abschluss
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	45.554	2.105	975	811	30.694	8.871
Medizin, Gesundheitswissenschaften	139.924	96.969	956	3.301	23.924	6.356
Ingenieurwissenschaften	472.590	52.040	3.385	26.940	321.441	56.358
Kunst, Kunstwissenschaften	85.951	20.454	10.304	2.461	41.709	7.793
Mathematik, Naturwissenschaften	423.100	55.176	50.511	5.258	226.701	47.974
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	726.195	126.470	11.060	39.040	442.920	87.042
Sprach- und Kulturwissenschaften	457.464	71.369	135.618	867	187.970	37.569
Sport, Sportwissenschaften	27.392	3.134	11.685	0	9.865	1.900
Fächergruppen insgesamt**	2.380.974	429.140	225.795	78.681	1.285.250	253.863

* Abschlüsse ohne Promotionen

** Einschließlich Studienfächern außerhalb der Studienbereichsgliederung.

1) Einschließlich der Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“. Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse, ohne Lehramtsprüfungen.

2) Einschließlich Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse.

3) Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2011/2012

¹⁷ Die verbleibenden Studierenden (4,5 %) befinden sich in der angestrebten Prüfungsgruppe Promotionen.

¹⁸ Nach der Methodik des Statistischen Bundesamtes befinden sich die Musik und Musikwissenschaften innerhalb der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaften.

3 Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

3.1 Entwicklung - nach Prüfungsgruppen

Das Statistische Bundesamt zählte im Prüfungsjahr 2011¹⁹, also im Wintersemester 2010/2011 und dem Sommersemester 2011, insgesamt 365.190 Absolventinnen und Absolventen. Davon sind 152.484 Bachelor- (knapp 42 %) und 41.292 Masterabsolventinnen und -absolventen (über 11 %) sowie 171.414 (fast 47 %) Übrige. Bachelor- und Masterabsolventinnen bzw. -absolventen machen mehr als 53 % der Gesamtabsolventenzahl aus²⁰. Die Zahl der bestandenen Bachelor- und Masterprüfungen²¹ ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie nach Bundesländern finden sich im Anhang in der Tabelle 10.

Tabelle 3.1 Bestandene Prüfungen insgesamt und nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011

Prüfungsjahr*	Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2000	188.693	126	370	188.197
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.311
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414

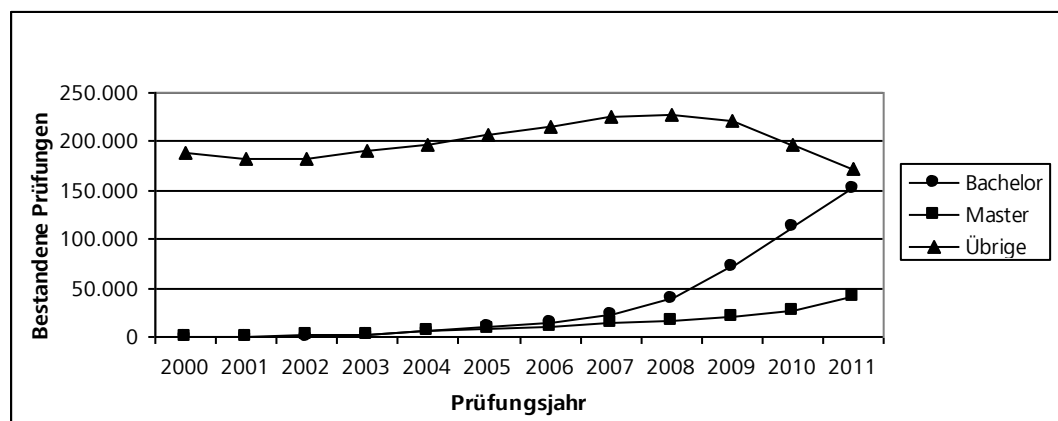
* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Insgesamt ohne Promotionen.

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

Diagramm 3.1 Bestandene Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

¹⁹ Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester.

²⁰ Die Absolventinnen- und Absolventenzahlen beinhalten grundsätzlich nicht die Promotionen.

²¹ Ab dem Prüfungsjahr 2008 werden vom Statistischen Bundesamt die Prüfungsabschlüsse Staatsexamina, Bachelor und Master im Lehramt zusammengefasst und als eigene Prüfungsgruppe dargestellt.

3.2 Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen - nach Hochschularten

Von allen Absolventinnen und Absolventen haben 223.810 (61,3 %) ihr Studium an einer Universität, 126.492 (34,6%) an einer Fachhochschule und 6.424 (1,8 %) an einer Kunst- und Musikhochschule abgeschlossen. Nach Hochschularten haben an Universitäten²², 71.654 (32 %) in der Prüfungsgruppe Bachelor, 24.432 (10,9 %) in der Prüfungsgruppe Master und 127.724 (57,1%) in der Prüfungsgruppe Übrige abgeschlossen. An Kunst- und Musikhochschulen verteilen sich die Prüfungen auf die Prüfungsgruppe Bachelor mit 793 (12,4 %), Master mit 760 (11,8%) und Übrige mit 4.871 (75,8 %). An Fachhochschulen haben 78.265 (61,9 %) Absolventinnen und Absolventen in der Prüfungsgruppe Bachelor, 16.056 (12,7 %) in der Prüfungsgruppe Master und 32.171 (25,4 %) in der Prüfungsgruppe Übrige abgeschlossen. Detaillierte Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie nach Hochschularten finden sich im Anhang in der Tabelle 11.

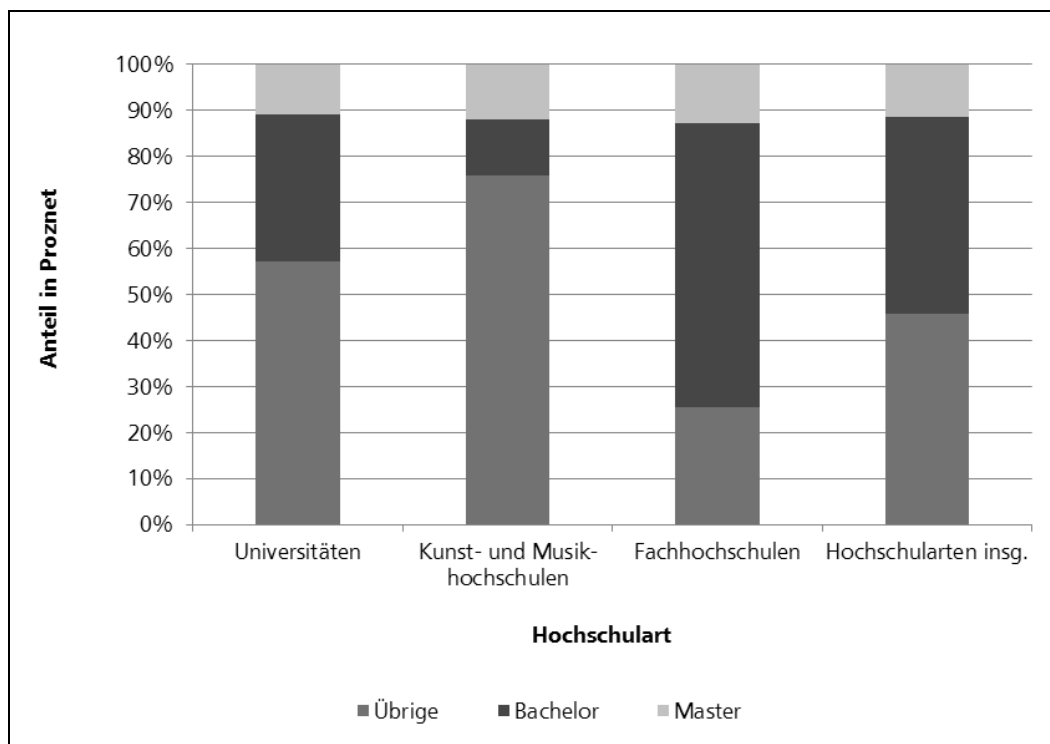
Tabelle 3.2 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppe im Prüfungsjahr 2011

Hochschulart	Prüfungen	davon					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige*	% von insg.
Universitäten	223.810	71.654	32,0	24.432	10,9	127.724	57,1
Kunst- und Musikhochschulen	6.424	793	12,4	760	11,8	4.871	75,8
Fachhochschulen	126.492	78.265	61,9	16.056	12,7	32.171	25,4
Sonstige	8.464	1.722	20,4	44	0,5	6.698	79,1
Hochschularten insg.	365.190	152.484	41,8	41.292	11,3	171.414	46,9

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Diagramm 3.2 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppe im Prüfungsjahr 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

²² Die Universitäten umfassen auch die Technischen Universitäten sowie die Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.

3.3 Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen - nach Geschlecht und Herkunft

Der Anteil der Bachelorabsolventinnen beträgt im Prüfungsjahr 2011 50 %, der der Masterabsolventinnen 44,2 % und der Anteil der Absolventinnen in der Prüfungsgruppe Übrige liegt bei 53,8 % (Anhang Tabelle 13, Tabelle 14, Tabelle 15).

Tabelle 3.3 Bestandene Prüfungen nach Geschlecht insgesamt und in den Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Prüfungsjahr 2011

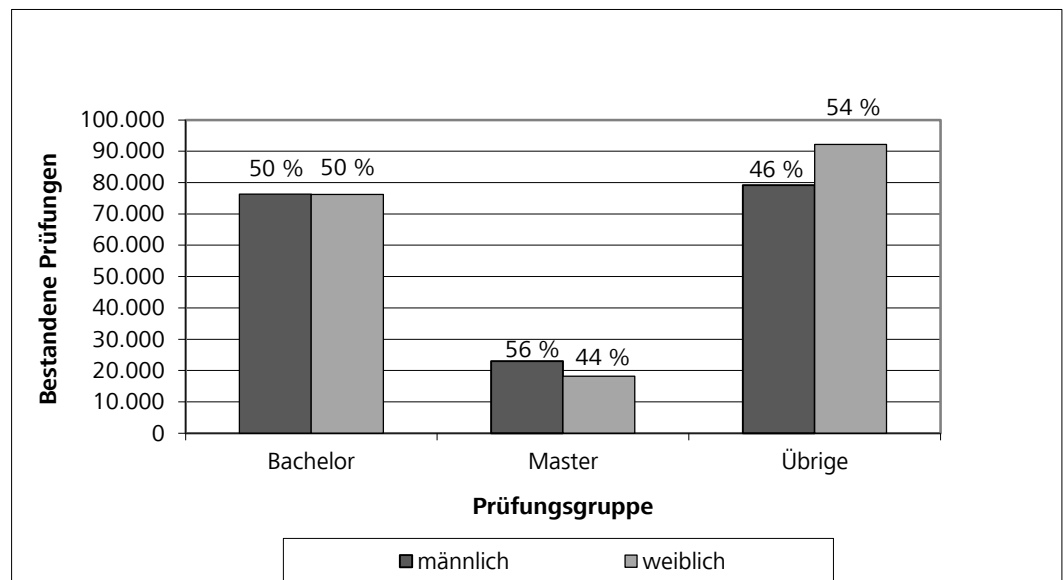
Geschlecht	insgesamt*	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
Geschlecht gesamt	365.190	152.484	41.292	171.414
davon				
männlich	178.558	76.308	23.051	79.199
in Prozent	48,9	50,0	55,8	46,2
weiblich	186.632	76.176	18.241	92.214
in Prozent	51,1	50,0	44,2	53,8

* Insgesamt ohne Promotionen.

** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

Diagramm 3.3 Bestandene Prüfungen nach Geschlecht in den Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Prüfungsjahr 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

Im Prüfungsjahr 2011 erwarben 34.268 Ausländer einen Hochschulabschluss (ohne Promotion) an deutschen Hochschulen. Damit wurden 9,4 % der Hochschulabschlüsse insgesamt von ausländischen Absolventinnen und Absolventen erreicht.

3.4 Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen - nach Fächergruppen

Im Prüfungsjahr 2011 erwarben von den insgesamt 365.190 Hochschulabsolventinnen und -absolventen die meisten ihren Hochschulabschluss in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit über 34 % (124.853), gefolgt von den Sprach- und Kulturwissenschaften mit 18,5 % (67.381) sowie den Ingenieurwissenschaften mit gut 18 % (66.904). Von allen Absolventinnen und Absolventen erwarben knapp 42 % einen Bachelorabschluss und gut 11 % einen Masterabschluss. Der Anteil der traditionellen Abschlüsse lag beim universitären Abschluss bei fast 26 % (ohne Lehramt) und beim Fachhochschulabschluss bei 10,6 %. Der Anteil der Lehramtsprüfungen (einschl. Bachelor und Master) betrug 10,6 %. Detaillierte Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige finden sich im Anhang in der Tabelle 12.

Tabelle 3.4 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Art der Abschlussprüfung im Prüfungsjahr 2011

Fächergruppe	Prüfungen insgesamt	davon*				
		Universitärer Abschluss 1)	Lehramtsprüfungen 2)	Fachhochschulabschluss 3)	Bachelorabschluss	Masterabschluss
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8.534	997	163	995	4.526	1.853
Medizin*, Gesundheitswissenschaften	18.036	12.638	200	821	3.231	1.146
Ingenieurwissenschaften	66.904	12.518	508	12.527	31.272	10.079
Kunst, Kunstwissenschaften	15.782	6.043	1.989	1.415	5.069	1.266
Mathematik, Naturwissenschaften	59.196	16.296	7.876	2.459	25.210	7.355
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	124.853	26.338	1.942	19.989	61.173	14.605
Sprach- und Kulturwissenschaften	67.381	17.388	23.994	432	20.775	4.792
Sport, Sportwissenschaften	5.264	1.755	2.085	-	1.228	196
Fächergruppen insgesamt**	365.190	94.018	38.758	38.638	152.484	41.292

* Abschlüsse ohne Promotionen

** Einschließlich Studienfächern außerhalb der Studienbereichsgliederung.

1) Einschließlich der Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“. Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse, ohne Lehramtsprüfungen.

2) Einschließlich Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse.

3) Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studienangebote nach Hochschularten, Sommersemester 2001 bis Sommersemester 2012	32
Tabelle 1a	Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2012/2013	34
Tabelle 2	Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2000/2001 bis Sommersemester 2012	35
Tabelle 2a	Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2012/2013	39
Tabelle 3	Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2004/2005 bis Sommersemester 2012	40
Tabelle 3a	Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2012/2013	46
Tabelle 4	Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2012/2013	47
Tabelle 5	Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2012/2013	49
Tabelle 6	Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2012/2013	51
Tabelle 7	Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2012/2013	52
Tabelle 8	Zulassungsmodi im grundständigen Bereich nach Bundesländern und Hochschularten im Wintersemester 2012/2013	53
Tabelle 9	Studierende nach Fächergruppen und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012	59
Tabelle 10	Bestandene Prüfungen nach Bundesländern und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011	62
Tabelle 11	Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2001 bis Prüfungsjahr 2011	69
Tabelle 12	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011	70
Tabelle 13	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht sowie Prüfungsgruppe Bachelor und Geschlecht, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011	73
Tabelle 14	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht sowie Prüfungsgruppe Master und Geschlecht, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011	76
Tabelle 15	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht sowie Prüfungsgruppe Übrige und Geschlecht, Prüfungsjahr 2011	79

Tabelle 1 Studienangebote nach Hochschularten, Sommersemester 2001 bis Sommersemester 2012

Hochschulart Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Universitäten					
SoSe 2001	k. A.	256	139	395	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	318	181	499	k. A.
SoSe 2002	k. A.	354	228	582	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	414	288	702	k. A.
SoSe 2003	k. A.	485	554	1.039	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	545	648	1.193	k. A.
SoSe 2004	k. A.	616	731	1.347	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	764	802	1.566	k. A.
SoSe 2005	7.929	876	903	1.779	22,4
WiSe 2005/2006	7.725	1.245	1.034	2.279	29,5
SoSe 2006	7.746	1.319	1.098	2.417	31,2
WiSe 2006/2007	7.812	1.722	1.310	3.032	38,8
SoSe 2007	8.035	1.872	1.436	3.308	41,2
WiSe 2007/2008*	7.507	2.345	1.802	4.147	55,2
SoSe 2008	7.436	2.649	1.976	4.625	62,2
WiSe 2008/2009	8.087	3.037	2.720	5.757	71,2
SoSe 2009	8.232	3.077	2.852	5.929	72,0
WiSe 2009/2010	8.595	3.247	3.241	6.488	75,5
SoSe 2010	8.786	3.304	3.425	6.729	76,6
WiSe 2010/2011	9.211	3.366	3.824	7.190	78,1
SoSe 2011	9.609	3.490	4.075	7.565	78,7
WiSe 2011/2012	9.970	3.842	4.310	8.152	81,8
SoSe 2012	10.069	3.883	4.430	8.313	82,6
Kunst- und Musikhochschulen					
SoSe 2001	k. A.	4	1	5	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	2	1	3	k. A.
SoSe 2002	k. A.	3	1	4	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	3	1	4	k. A.
SoSe 2003	k. A.	3	7	10	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	3	9	12	k. A.
SoSe 2004	k. A.	3	11	14	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	7	13	20	k. A.
SoSe 2005	648	12	15	27	4,2
WiSe 2005/2006	654	14	20	34	5,2
SoSe 2006	661	26	23	49	7,4
WiSe 2006/2007	683	39	35	74	10,8
SoSe 2007	692	44	37	81	11,7
WiSe 2007/2008*	695	50	46	96	13,8
SoSe 2008	706	56	48	104	14,7
WiSe 2008/2009	745	114	94	208	27,9
SoSe 2009	751	124	106	230	30,6
WiSe 2009/2010	788	169	147	316	40,1
SoSe 2010	795	178	190	368	46,3
WiSe 2010/2011	810	199	216	415	51,2
SoSe 2011	858	249	255	504	58,7
WiSe 2011/2012	872	276	284	560	64,2
SoSe 2012	902	297	328	625	69,3

Hochschulart Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Fachhochschulen					
SoSe 2001	k. A.	122	77	199	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	151	111	262	k. A.
SoSe 2002	k. A.	187	138	325	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	216	150	366	k. A.
SoSe 2003	k. A.	259	325	584	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	306	387	693	k. A.
SoSe 2004	k. A.	332	431	763	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	482	493	975	k. A.
SoSe 2005	2.709	565	563	1.128	41,6
WiSe 2005/2006	2.807	879	605	1.484	52,9
SoSe 2006	2.876	972	656	1.628	56,6
WiSe 2006/2007	2.997	1.314	768	2.082	69,5
SoSe 2007	3.076	1.461	810	2.271	73,8
WiSe 2007/2008*	3.063	1.713	930	2.643	86,3
SoSe 2008	3.227	1.836	1.041	2.877	89,2
WiSe 2008/2009	3.466	2.079	1.190	3.269	94,3
SoSe 2009	3.532	2.108	1.243	3.351	94,9
WiSe 2009/2010	3.748	2.264	1.337	3.601	96,1
SoSe 2010	3.840	2.335	1.374	3.709	96,6
WiSe 2010/2011	4.073	2.482	1.462	3.944	96,8
SoSe 2011	4.277	2.614	1.534	4.148	97,0
WiSe 2011/2012	4.436	2.708	1.613	4.321	97,4
SoSe 2012	4.620	2.855	1.656	4.511	97,6
Hochschulen insgesamt					
SoSe 2001	k. A.	382	217	599	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	471	293	764	k. A.
SoSe 2002	k. A.	544	367	911	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	633	439	1.072	k. A.
SoSe 2003	k. A.	747	886	1.633	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	854	1.044	1.898	k. A.
SoSe 2004	k. A.	951	1.173	2.124	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	1.253	1.308	2.561	k. A.
SoSe 2005	11.286	1.453	1.481	2.934	26,0
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
SoSe 2006	11.283	2.317	1.777	4.094	36,3
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
SoSe 2007	11.803	3.377	2.283	5.660	48,0
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
SoSe 2008	11.369	4.541	3.065	7.606	66,9
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
SoSe 2009	12.515	5.309	4.201	9.510	76,0
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
SoSe 2010	13.421	5.817	4.989	10.806	80,5
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
SoSe 2011	14.744	6.353	5.864	12.217	82,9
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3
SoSe 2012	15.591	7.035	6.414	13.449	86,3

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.3.2012 (SoSe 2012)

Tabelle 1a Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2012/2013

Hochschulart Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Universitäten WiSe 2012/2013	10.365	3.903	4.666	1.687	109
Kunst- und Musikhochschulen WiSe 2012/2013	907	296	350	39	222
Fachhochschulen WiSe 2012/2013	4.810	3.000	1.719	0	91
Hochschulen insgesamt WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 2 Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2000/2001 bis Sommersemester 2012

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	6	8	14	k. A.
SoSe 2001	k. A.	16	20	36	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	14	20	34	k. A.
SoSe 2002	k. A.	17	25	42	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	19	26	45	k. A.
SoSe 2003	k. A.	20	51	71	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	23	51	74	k. A.
SoSe 2004	k. A.	25	52	77	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	31	54	85	k. A.
SoSe 2005	196	31	57	88	44,9
WiSe 2005/2006	196	50	61	111	56,6
SoSe 2006	198	53	63	116	58,6
WiSe 2006/2007	207	63	73	136	65,7
SoSe 2007	212	66	76	142	67,0
WiSe 2007/2008*	226	93	89	182	80,5
SoSe 2008	229	102	93	195	85,2
WiSe 2008/2009	239	111	105	216	90,4
SoSe 2009	242	116	107	223	92,2
WiSe 2009/2010	255	124	115	239	93,7
SoSe 2010	261	126	120	246	94,3
WiSe 2010/2011	275	133	128	261	94,9
SoSe 2011	277	133	131	264	95,3
WiSe 2011/2012	294	144	138	282	95,9
SoSe 2012	300	145	145	290	96,7
Medizin, Gesundheitswissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	8	4	12	k. A.
SoSe 2001	k. A.	13	6	19	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	18	12	30	k. A.
SoSe 2002	k. A.	21	12	33	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	23	17	40	k. A.
SoSe 2003	k. A.	31	56	87	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	39	68	107	k. A.
SoSe 2004	k. A.	43	76	119	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	61	88	149	k. A.
SoSe 2005	660	64	101	165	25,0
WiSe 2005/2006	657	113	111	224	34,1
SoSe 2006	652	118	111	229	35,1
WiSe 2006/2007	662	161	131	292	44,1
SoSe 2007	681	170	143	313	46,0
WiSe 2007/2008*	678	221	173	394	58,1
SoSe 2008	707	254	200	454	64,2
WiSe 2008/2009	738	291	234	525	71,1
SoSe 2009	746	296	239	535	71,7
WiSe 2009/2010	802	330	277	607	75,7
SoSe 2010	822	338	291	629	76,5
WiSe 2010/2011	904	364	344	708	78,3
SoSe 2011	974	393	382	775	79,6
WiSe 2011/2012	1.009	423	397	820	81,3

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
SoSe 2012	1.060	457	417	874	82,5
Ingenieurwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	70	79	149	k. A.
SoSe 2001	k. A.	92	96	188	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	121	129	250	k. A.
SoSe 2002	k. A.	147	151	298	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	169	173	342	k. A.
SoSe 2003	k. A.	197	270	467	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	219	303	522	k. A.
SoSe 2004	k. A.	239	319	558	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	293	356	649	k. A.
SoSe 2005	1.997	335	397	732	36,7
WiSe 2005/2006	2.109	553	456	1.009	47,8
SoSe 2006	2.153	617	483	1.100	51,1
WiSe 2006/2007	2.244	818	554	1.372	61,1
SoSe 2007	2.278	894	583	1.477	64,8
WiSe 2007/2008*	2.223	1.058	691	1.749	78,7
SoSe 2008	2.272	1.141	738	1.879	82,7
WiSe 2008/2009	2.454	1.325	878	2.203	89,8
SoSe 2009	2.495	1.339	921	2.260	90,6
WiSe 2009/2010	2.632	1.443	1.002	2.445	92,9
SoSe 2010	2.660	1.464	1.027	2.491	93,7
WiSe 2010/2011	2.792	1.540	1.098	2.638	94,5
SoSe 2011	2.868	1.585	1.136	2.721	94,9
WiSe 2011/2012	2.987	1.643	1.222	2.865	95,9
SoSe 2012	3.056	1.673	1.264	2.937	96,1
Kunst und Musik					
WiSe 2000/2001	k. A.	5	3	8	k. A.
SoSe 2001	k. A.	8	2	10	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	9	3	12	k. A.
SoSe 2002	k. A.	10	4	14	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	12	5	17	k. A.
SoSe 2003	k. A.	14	21	35	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	12	24	36	k. A.
SoSe 2004	k. A.	15	25	40	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	34	29	63	k. A.
SoSe 2005	1.018	42	32	74	7,3
WiSe 2005/2006	1.023	76	44	120	11,7
SoSe 2006	1.037	95	46	141	13,6
WiSe 2006/2007	1.065	135	64	199	18,7
SoSe 2007	1.079	146	72	218	20,2
WiSe 2007/2008*	1.060	176	92	268	25,3
SoSe 2008	1.092	206	107	313	28,7
WiSe 2008/2009	1.165	287	185	472	40,5
SoSe 2009	1.173	297	197	494	42,1
WiSe 2009/2010	1.218	349	244	593	48,7
SoSe 2010	1.237	369	292	661	53,4
WiSe 2010/2011	1.291	402	346	748	57,9
SoSe 2011	1.367	465	396	861	63,0
WiSe 2011/2012	1.408	532	431	963	68,4
SoSe 2012	1.439	558	479	1.037	72,1

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Mathematik, Naturwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	72	36	108	k. A.
SoSe 2001	k. A.	104	47	151	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	136	62	198	k. A.
SoSe 2002	k. A.	158	72	230	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	183	92	275	k. A.
SoSe 2003	k. A.	206	147	353	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	222	168	390	k. A.
SoSe 2004	k. A.	234	200	434	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	297	223	520	k. A.
SoSe 2005	2.194	327	255	582	26,5
WiSe 2005/2006	2.182	490	294	784	35,9
SoSe 2006	2.180	519	308	827	37,9
WiSe 2006/2007	2.267	655	381	1.036	45,7
SoSe 2007	2.343	724	421	1.145	49,0
WiSe 2007/2008*	2.216	846	530	1.376	62,1
SoSe 2008	2.246	971	608	1.579	70,3
WiSe 2008/2009	2.404	1.049	777	1.826	76,0
SoSe 2009	2.448	1.060	817	1.877	76,7
WiSe 2009/2010	2.543	1.141	883	2.024	79,6
SoSe 2010	2.608	1.175	926	2.101	80,6
WiSe 2010/2011	2.755	1.202	1.048	2.250	81,7
SoSe 2011	2.881	1.252	1.116	2.368	82,2
WiSe 2011/2012	3.042	1.381	1.201	2.582	84,9
SoSe 2012	3.084	1.400	1.239	2.639	85,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	49	40	89	k. A.
SoSe 2001	k. A.	63	57	120	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	71	72	143	k. A.
SoSe 2002	k. A.	88	87	175	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	97	95	192	k. A.
SoSe 2003	k. A.	117	317	434	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	149	371	520	k. A.
SoSe 2004	k. A.	170	424	594	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	242	461	703	k. A.
SoSe 2005	2.061	300	500	800	38,8
WiSe 2005/2006	2.159	464	564	1.028	47,6
SoSe 2006	2.172	509	590	1.099	50,6
WiSe 2006/2007	2.296	725	687	1.412	61,5
SoSe 2007	2.375	812	730	1.542	64,9
WiSe 2007/2008*	2.337	967	867	1.834	78,5
SoSe 2008	2.377	1.033	931	1.964	82,6
WiSe 2008/2009	2.583	1.183	1.121	2.304	89,2
SoSe 2009	2.668	1.221	1.181	2.402	90,0
WiSe 2009/2010	2.838	1.286	1.311	2.597	91,5
SoSe 2010	2.912	1.318	1.365	2.683	92,1
WiSe 2010/2011	3.081	1.375	1.482	2.857	92,7
SoSe 2011	3.259	1.463	1.566	3.029	92,9
WiSe 2011/2012	3.402	1.546	1.653	3.199	94,0
SoSe 2012	3.504	1.611	1.697	3.308	94,4

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Sprach- und Kulturwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	92	20	112	k. A.
SoSe 2001	k. A.	122	19	141	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	145	29	174	k. A.
SoSe 2002	k. A.	152	52	204	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	177	68	245	k. A.
SoSe 2003	k. A.	209	125	334	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	243	171	414	k. A.
SoSe 2004	k. A.	281	206	487	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	368	239	607	k. A.
SoSe 2005	5.233	435	277	712	13,6
WiSe 2005/2006	4.991	731	316	1.047	21,0
SoSe 2006	4.990	744	334	1.078	21,6
WiSe 2006/2007	4.977	986	426	1.412	28,4
SoSe 2007	5.098	1.065	488	1.553	30,5
WiSe 2007/2008*	4.695	1.330	674	2.004	42,7
SoSe 2008	4.593	1.531	760	2.291	49,9
WiSe 2008/2009	4.985	1.790	1.183	2.973	59,6
SoSe 2009	5.072	1.815	1.256	3.071	60,6
WiSe 2009/2010	5.282	1.992	1.475	3.467	65,6
SoSe 2010	5.403	1.969	1.575	3.544	65,6
WiSe 2010/2011	5.621	2.036	1.762	3.798	67,6
SoSe 2011	6.100	2.168	2.074	4.242	69,5
WiSe 2011/2012	6.373	2.491	2.269	4.760	74,7
SoSe 2012	6.463	2.594	2.309	4.903	75,9
Studiengänge insgesamt**					
WiSe 2000/2001	k. A.	277	165	442	k. A.
SoSe 2001	k. A.	382	217	599	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	471	293	764	k. A.
SoSe 2002	k. A.	544	367	911	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	633	439	1.072	k. A.
SoSe 2003	k. A.	747	886	1.633	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	854	1.044	1.898	k. A.
SoSe 2004	k. A.	951	1.173	2.124	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	1.253	1.308	2.561	k. A.
SoSe 2005	11.286	1.453	1.481	2.934	26,0
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
SoSe 2006	11.283	2.317	1.777	4.094	36,3
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
SoSe 2007	11.803	3.377	2.283	5.660	48,0
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
SoSe 2008	11.369	4.541	3.065	7.606	66,9
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
SoSe 2009	12.515	5.309	4.201	9.510	76,0
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
SoSe 2010	13.421	5.817	4.989	10.806	80,5
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
SoSe 2011	14.744	6.353	5.864	12.217	82,9

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3
SoSe 2012	15.591	7.035	6.414	13.449	86,3

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt.

** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.3.2012 (SoSe 2012)

Tabelle 2a Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2012/2013

Fächergruppe Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften WiSe 2012/2013	315	152	157	4	2
Medizin, Gesundheitswissenschaften WiSe 2012/2013	1.121	492	446	178	5
Ingenieurwissenschaften WiSe 2012/2013	3.150	1.709	1.332	32	77
Kunst und Musik WiSe 2012/2013	1.456	562	506	152	236
Mathematik, Naturwissenschaften WiSe 2012/2013	3.179	1.430	1.306	424	19
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften WiSe 2012/2013	3.654	1.695	1.779	142	38
Sprach- und Kulturwissenschaften WiSe 2012/2013	6.630	2.573	2.416	1.557	84
Studiengänge insgesamt* WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422

* Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 3 Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2004/2005 bis Sommersemester 2012

Bundesland	Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
			Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Baden-Württemberg						
	WiSe 2004/2005	1.610	224	216	440	27,3
	SoSe 2005	1.612	234	225	459	28,5
	WiSe 2005/2006	1.620	324	242	566	34,9
	SoSe 2006	1.631	342	260	602	36,9
	WiSe 2006/2007	1.695	408	304	712	42,0
	SoSe 2007	1.713	450	326	776	45,3
	WiSe 2007/2008*	1.678	590	387	977	58,2
	SoSe 2008	1.706	613	426	1.039	60,9
	WiSe 2008/2009	1.755	672	483	1.155	65,8
	SoSe 2009	1.790	694	506	1.200	67,0
	WiSe 2009/2010	1.843	759	561	1.320	71,6
	SoSe 2010	1.875	770	592	1.362	72,6
	WiSe 2010/2011	1.917	777	634	1.411	73,6
	SoSe 2011	2.042	838	692	1.530	74,9
	WiSe 2011/2012	2.149	863	732	1.595	74,2
	SoSe 2012	2.225	957	755	1.712	76,9
Bayern						
	WiSe 2004/2005	1.814	118	163	281	15,5
	SoSe 2005	1.860	155	183	338	18,2
	WiSe 2005/2006	1.867	173	190	363	19,4
	SoSe 2006	1.859	192	205	397	21,4
	WiSe 2006/2007	1.881	269	245	514	27,3
	SoSe 2007	1.907	298	256	554	29,1
	WiSe 2007/2008*	1.905	383	295	678	35,6
	SoSe 2008	1.793	442	318	760	42,4
	WiSe 2008/2009	1.811	561	413	974	53,8
	SoSe 2009	1.860	586	441	1.027	55,2
	WiSe 2009/2010	1.911	681	498	1.179	61,7
	SoSe 2010	1.916	699	511	1.210	63,2
	WiSe 2010/2011	2.006	716	591	1.307	65,2
	SoSe 2011	2.121	774	654	1.428	67,3
	WiSe 2011/2012	2.186	806	702	1.508	69,0
	SoSe 2012	2.240	830	743	1.573	70,2
Berlin						
	WiSe 2004/2005	580	70	117	187	32,2
	SoSe 2005	537	121	125	246	45,8
	WiSe 2005/2006	466	164	134	298	64,0
	SoSe 2006	508	201	150	351	69,1
	WiSe 2006/2007	505	235	158	393	77,8
	SoSe 2007	523	248	177	425	81,3
	WiSe 2007/2008*	554	263	216	479	86,5
	SoSe 2008	569	273	224	497	87,3
	WiSe 2008/2009	661	298	299	597	90,3
	SoSe 2009	691	304	323	627	90,7
	WiSe 2009/2010	772	324	396	720	93,3
	SoSe 2010	820	342	442	784	95,6
	WiSe 2010/2011	852	359	459	818	96,0

Bundesland	Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
			Bachelor	Master	zus.	% von insg.
	SoSe 2011	861	356	473	829	96,3
	WiSe 2011/2012	881	367	482	849	96,4
	SoSe 2012	897	377	489	866	96,5
Brandenburg						
	WiSe 2004/2005	258	32	43	75	29,1
	SoSe 2005	259	31	48	79	30,5
	WiSe 2005/2006	278	94	56	150	54,0
	SoSe 2006	263	82	55	137	52,1
	WiSe 2006/2007	305	120	79	199	65,3
	SoSe 2007	339	122	113	235	69,3
	WiSe 2007/2008*	300	131	125	256	85,3
	SoSe 2008	302	136	127	263	87,1
	WiSe 2008/2009	312	140	138	278	89,1
	SoSe 2009	324	142	149	291	89,8
	WiSe 2009/2010	320	144	152	296	92,5
	SoSe 2010	323	149	153	302	93,5
	WiSe 2010/2011	328	149	161	310	94,5
	SoSe 2011	336	159	164	323	96,1
	WiSe 2011/2012	342	157	172	329	96,2
	SoSe 2012	345	158	174	332	96,2
Bremen						
	WiSe 2004/2005	237	56	51	107	45,1
	SoSe 2005	240	58	56	114	47,5
	WiSe 2005/2006	259	86	61	147	56,8
	SoSe 2006	255	88	61	149	58,4
	WiSe 2006/2007	281	101	75	176	62,6
	SoSe 2007	279	103	73	176	63,1
	WiSe 2007/2008*	220	112	78	190	86,4
	SoSe 2008	228	112	79	191	83,8
	WiSe 2008/2009	253	126	98	224	88,5
	SoSe 2009	252	125	98	223	88,5
	WiSe 2009/2010	251	127	97	224	89,2
	SoSe 2010	252	127	98	225	89,3
	WiSe 2010/2011	256	130	99	229	89,5
	SoSe 2011	257	139	101	240	93,4
	WiSe 2011/2012	258	140	103	243	94,2
	SoSe 2012	278	136	137	273	98,2
Hamburg						
	WiSe 2004/2005	307	15	36	51	16,6
	SoSe 2005	308	16	38	54	17,5
	WiSe 2005/2006	319	46	64	110	34,5
	SoSe 2006	314	49	68	117	37,3
	WiSe 2006/2007	308	62	55	117	38,0
	SoSe 2007	316	82	59	141	44,6
	WiSe 2007/2008*	317	114	65	179	56,5
	SoSe 2008	335	195	80	275	82,1
	WiSe 2008/2009	379	232	121	353	93,1
	SoSe 2009	381	235	125	360	94,5
	WiSe 2009/2010	413	246	148	394	95,4
	SoSe 2010	419	252	149	401	95,7

Bundesland	Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
			Bachelor	Master	zus.	% von insg.
	WiSe 2010/2011	440	263	158	421	95,7
	SoSe 2011	455	268	174	442	97,1
	WiSe 2011/2012	465	272	181	453	97,4
	SoSe 2012	482	275	196	471	97,7
Hessen						
	WiSe 2004/2005	787	53	66	119	15,1
	SoSe 2005	815	78	86	164	20,1
	WiSe 2005/2006	827	105	108	213	25,8
	SoSe 2006	809	117	109	226	27,9
	WiSe 2006/2007	852	148	154	302	35,5
	SoSe 2007	864	167	163	330	38,2
	WiSe 2007/2008*	828	258	213	471	56,9
	SoSe 2008	829	263	221	484	58,4
	WiSe 2008/2009	930	342	282	624	67,1
	SoSe 2009	954	347	307	654	68,6
	WiSe 2009/2010	987	369	339	708	71,7
	SoSe 2010	1.007	379	354	733	72,8
	WiSe 2010/2011	1.054	402	394	796	75,5
	SoSe 2011	1.106	424	416	840	76,0
	WiSe 2011/2012	1.134	431	443	874	77,1
	SoSe 2012	1.154	462	447	909	78,8
Mecklenburg-Vorpommern						
	WiSe 2004/2005	383	60	64	124	32,4
	SoSe 2005	393	68	71	139	35,4
	WiSe 2005/2006	317	69	68	137	43,2
	SoSe 2006	316	73	67	140	44,3
	WiSe 2006/2007	308	75	68	143	46,4
	SoSe 2007	317	83	76	159	50,2
	WiSe 2007/2008*	308	87	76	163	52,9
	SoSe 2008	316	92	82	174	55,1
	WiSe 2008/2009	334	96	97	193	57,8
	SoSe 2009	338	96	101	197	58,3
	WiSe 2009/2010	349	104	108	212	60,7
	SoSe 2010	353	105	111	216	61,2
	WiSe 2010/2011	346	114	116	230	66,5
	SoSe 2011	345	117	111	228	66,1
	WiSe 2011/2012	360	120	123	243	67,5
	SoSe 2012	365	120	127	247	67,7
Niedersachsen						
	WiSe 2004/2005	871	158	102	260	29,9
	SoSe 2005	883	179	115	294	33,3
	WiSe 2005/2006	900	287	130	417	46,3
	SoSe 2006	915	307	137	444	48,5
	WiSe 2006/2007	968	426	184	610	63,0
	SoSe 2007	1.016	456	212	668	65,8
	WiSe 2007/2008*	891	521	274	795	89,2
	SoSe 2008	980	527	363	890	90,8
	WiSe 2008/2009	1.074	570	437	1.007	93,8
	SoSe 2009	1.084	575	448	1.023	94,4

Bundesland	Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
			Bachelor	Master	zus.	% von insg.
	WiSe 2009/2010	1.160	590	525	1.115	96,1
	SoSe 2010	1.214	590	586	1.176	96,9
	WiSe 2010/2011	1.296	607	663	1.270	98,0
	SoSe 2011	1.391	655	710	1.365	98,1
	WiSe 2011/2012	1.399	670	702	1.372	98,1
	SoSe 2012	1.413	677	709	1.386	98,1
Nordrhein-Westfalen						
	WiSe 2004/2005	1.829	264	240	504	27,6
	SoSe 2005	1.877	294	284	578	30,8
	WiSe 2005/2006	1.922	469	328	797	41,5
	SoSe 2006	1.988	506	371	877	44,1
	WiSe 2006/2007	2.011	648	433	1.081	53,8
	SoSe 2007	2.099	726	454	1.180	56,2
	WiSe 2007/2008*	1.934	882	603	1.485	76,8
	SoSe 2008	1.991	925	637	1.562	78,5
	WiSe 2008/2009	2.226	982	833	1.815	81,5
	SoSe 2009	2.269	977	868	1.845	81,3
	WiSe 2009/2010	2.440	1.061	971	2.032	83,3
	SoSe 2010	2.496	1.088	1.017	2.105	84,3
	WiSe 2010/2011	2.646	1.168	1.085	2.253	85,2
	SoSe 2011	2.685	1.187	1.110	2.297	85,6
	WiSe 2011/2012	2.791	1.532	1.153	2.685	96,2
	SoSe 2012	2.831	1.563	1.161	2.724	96,2
Rheinland-Pfalz						
	WiSe 2004/2005	563	25	50	75	13,3
	SoSe 2005	580	32	66	98	16,9
	WiSe 2005/2006	586	60	72	132	22,5
	SoSe 2006	595	67	76	143	24,0
	WiSe 2006/2007	616	109	86	195	31,7
	SoSe 2007	624	117	88	205	32,9
	WiSe 2007/2008*	595	135	106	241	40,5
	SoSe 2008	565	189	136	325	57,5
	WiSe 2008/2009	568	298	202	500	88,0
	SoSe 2009	553	303	194	497	89,9
	WiSe 2009/2010	581	321	209	530	91,2
	SoSe 2010	609	350	209	559	91,8
	WiSe 2010/2011	700	362	291	653	93,3
	SoSe 2011	758	380	332	712	93,9
	WiSe 2011/2012	851	390	418	808	95,0
	SoSe 2012	860	395	426	821	95,5
Saarland						
	WiSe 2004/2005	151	10	7	17	11,3
	SoSe 2005	152	10	11	21	13,8
	WiSe 2005/2006	155	16	13	29	18,7
	SoSe 2006	155	16	13	29	18,7
	WiSe 2006/2007	166	28	20	48	28,9
	SoSe 2007	167	29	20	49	29,3
	WiSe 2007/2008*	171	30	23	53	31,0
	SoSe 2008	186	64	26	90	48,4

Bundesland	Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
			Bachelor	Master	zus.	% von insg.
	WiSe 2008/2009	193	71	32	103	53,4
	SoSe 2009	199	75	34	109	54,8
	WiSe 2009/2010	210	78	45	123	58,6
	SoSe 2010	213	81	47	128	60,1
	WiSe 2010/2011	233	84	65	149	64,0
	SoSe 2011	237	88	65	153	64,6
	WiSe 2011/2012	248	94	71	165	66,5
	SoSe 2012	234	79	71	150	64,1
Sachsen						
	WiSe 2004/2005	728	48	53	101	13,9
	SoSe 2005	739	50	62	112	15,2
	WiSe 2005/2006	705	62	69	131	18,6
	SoSe 2006	705	71	74	145	20,6
	WiSe 2006/2007	634	156	95	251	39,6
	SoSe 2007	635	168	97	265	41,7
	WiSe 2007/2008*	548	197	119	316	57,7
	SoSe 2008	560	219	124	343	61,3
	WiSe 2008/2009	658	306	183	489	74,3
	SoSe 2009	657	308	181	489	74,4
	WiSe 2009/2010	700	324	218	542	77,4
	SoSe 2010	720	327	247	574	79,7
	WiSe 2010/2011	779	353	277	630	80,9
	SoSe 2011	802	362	292	654	81,6
	WiSe 2011/2012	840	358	339	697	83,0
	SoSe 2012	855	372	356	728	85,2
	WiSe 2012/2013	836	285	362	647	77,4
Sachsen-Anhalt						
	WiSe 2004/2005	422	53	40	93	22,0
	SoSe 2005	409	55	47	102	24,9
	WiSe 2005/2006	389	86	54	140	36,0
	SoSe 2006	391	95	58	153	39,1
	WiSe 2006/2007	359	144	73	217	60,5
	SoSe 2007	389	168	82	250	64,3
	WiSe 2007/2008*	399	180	94	274	68,7
	SoSe 2008	395	184	103	287	72,7
	WiSe 2008/2009	410	190	131	321	78,3
	SoSe 2009	416	190	141	331	79,6
	WiSe 2009/2010	421	188	149	337	80,1
	SoSe 2010	427	192	151	343	80,3
	WiSe 2010/2011	446	195	168	363	81,4
	SoSe 2011	546	238	215	453	83,0
	WiSe 2011/2012	560	245	223	468	83,6
	SoSe 2012	570	249	233	482	84,6
Schleswig-Holstein						
	WiSe 2004/2005	309	28	26	54	17,5
	SoSe 2005	309	35	29	64	20,7
	WiSe 2005/2006	264	55	33	88	33,3
	SoSe 2006	253	59	34	93	36,8
	WiSe 2006/2007	269	65	39	104	38,7

Bundesland Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
SoSe 2007	274	73	40	113	41,2
WiSe 2007/2008*	271	76	45	121	44,7
SoSe 2008	258	155	51	206	79,8
WiSe 2008/2009	347	167	151	318	91,6
SoSe 2009	361	169	166	335	92,8
WiSe 2009/2010	369	171	172	343	93,0
SoSe 2010	368	168	179	347	94,3
WiSe 2010/2011	383	171	191	362	94,5
SoSe 2011	386	173	197	370	95,9
WiSe 2011/2012	394	174	204	378	95,9
SoSe 2012	402	177	209	386	96,0
Thüringen					
WiSe 2004/2005	311	39	34	73	23,5
SoSe 2005	313	37	35	72	23,0
WiSe 2005/2006	313	42	37	79	25,2
SoSe 2006	326	52	39	91	27,9
WiSe 2006/2007	334	81	45	126	37,7
SoSe 2007	341	87	47	134	39,3
WiSe 2007/2008*	346	149	59	208	60,1
SoSe 2008	356	152	68	220	61,8
WiSe 2008/2009	387	179	104	283	73,1
SoSe 2009	386	183	119	302	78,2
WiSe 2009/2010	404	193	137	330	81,7
SoSe 2010	409	198	143	341	83,4
WiSe 2010/2011	412	197	150	347	84,2
SoSe 2011	416	195	158	353	84,9
WiSe 2011/2012	420	207	159	366	87,1
SoSe 2012	440	208	181	389	88,4
Bundesländer insgesamt					
WiSe 2004/2005	11.160	1.253	1.308	2.561	22,9
SoSe 2005	11.286	1.453	1.481	2.934	26,0
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
SoSe 2006	11.283	2.317	1.777	4.094	36,3
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
SoSe 2007	11.803	3.377	2.283	5.660	48,0
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
SoSe 2008	11.369	4.541	3.065	7.606	66,9
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
SoSe 2009	12.515	5.309	4.201	9.510	76,0
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
SoSe 2010	13.421	5.817	4.989	10.806	80,5
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
SoSe 2011	14.744	6.353	5.864	12.217	82,9
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3
SoSe 2012	15.591	7.035	6.414	13.449	86,3

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.3.2012 (SoSe 2012)

Tabelle 3a Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2012/2013

Bundesland Semester	Studien- gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Baden-Württemberg WiSe 2012/2013	2.281	964	809	449	59
Bayern WiSe 2012/2013	2.348	869	836	569	74
Berlin WiSe 2012/2013	941	390	522	8	21
Brandenburg WiSe 2012/2013	343	159	173	2	9
Bremen WiSe 2012/2013	292	149	139	1	3
Hamburg WiSe 2012/2013	491	278	203	7	3
Hessen WiSe 2012/2013	1.187	474	472	218	23
Mecklenburg-Vorpommern WiSe 2012/2013	380	129	130	106	15
Niedersachsen WiSe 2012/2013	1.427	685	717	17	8
Nordrhein-Westfalen WiSe 2012/2013	2.948	1.640	1.212	70	26
Rheinland-Pfalz WiSe 2012/2013	924	445	447	14	18
Saarland WiSe 2012/2013	255	95	75	67	18
Sachsen WiSe 2012/2013	836	285	362	74	115
Sachsen-Anhalt WiSe 2012/2013	573	250	235	74	14
Schleswig-Holstein WiSe 2012/2013	410	178	217	6	9
Thüringen WiSe 2012/2013	446	209	186	44	7
Bundesländer insgesamt WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 4 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland Hochschulart	Bachelor- studiengänge Insgesamt*	davon		
		6 Semester	7 Semester	8 Semester
Baden-Württemberg				
Universitäten	384	357	11	14
Kunst- und Musikhochschulen	35	7	0	27
Fachhochschulen	545	170	340	23
zusammen	964	534	351	64
Bayern				
Universitäten	488	458	19	7
Kunst- und Musikhochschulen	34	2	0	32
Fachhochschulen	347	8	302	13
zusammen	869	468	321	52
Berlin				
Universitäten	169	164	3	0
Kunst- und Musikhochschulen	40	10	0	30
Fachhochschulen	181	82	73	21
zusammen	390	256	76	51
Brandenburg				
Universitäten	90	87	2	1
Kunst- und Musikhochschulen	10	8	1	1
Fachhochschulen	59	31	23	4
zusammen	159	126	26	6
Bremen				
Universitäten	73	71	2	0
Kunst- und Musikhochschulen	14	2	0	12
Fachhochschulen	62	4	44	9
zusammen	149	77	46	21
Hamburg				
Universitäten	171	146	6	9
Kunst- und Musikhochschulen	15	3	0	12
Fachhochschulen	92	29	34	10
zusammen	278	178	40	31
Hessen				
Universitäten	248	219	13	13
Kunst- und Musikhochschulen	5	0	0	5
Fachhochschulen	221	110	83	20
zusammen	474	329	96	38
Mecklenburg-Vorpommern				
Universitäten	63	57	4	1
Kunst- und Musikhochschulen	13	0	0	13
Fachhochschulen	53	8	30	12
zusammen	129	65	34	26
Niedersachsen				
Universitäten	404	397	1	6
Kunst- und Musikhochschulen	21	8	0	13

Bundesland Hochschulart	Bachelor- studiengänge Insgesamt*	davon		
		6 Semester	7 Semester	8 Semester
Fachhochschulen	260	115	80	57
zusammen	685	520	81	76
Nordrhein-Westfalen				
Universitäten	988	935	22	17
Kunst- und Musikhochschulen	63	15	0	47
Fachhochschulen	589	291	169	73
zusammen	1.640	1.241	191	137
Rheinland-Pfalz				
Universitäten	281	260	13	5
Kunst- und Musikhochschulen	0	0	0	0
Fachhochschulen	164	69	76	16
zusammen	445	329	89	21
Saarland				
Universitäten	55	53	0	1
Kunst- und Musikhochschulen	7	0	0	7
Fachhochschulen	33	16	15	2
zusammen	95	69	15	10
Sachsen				
Universitäten	137	126	10	1
Kunst- und Musikhochschulen	13	4	0	9
Fachhochschulen	135	72	44	11
zusammen	285	202	54	21
Sachsen-Anhalt				
Universitäten	140	122	16	2
Kunst- und Musikhochschulen	10	0	0	9
Fachhochschulen	100	44	39	8
zusammen	250	166	55	19
Schleswig-Holstein				
Universitäten	98	95	3	0
Kunst- und Musikhochschulen	7	4	0	3
Fachhochschulen	73	38	32	2
zusammen	178	137	35	5
Thüringen				
Universitäten	114	98	13	3
Kunst- und Musikhochschulen	9	3	0	6
Fachhochschulen	86	28	43	4
zusammen	209	129	56	13
Bundesländer insgesamt				
Universitäten	3.903	3.645	138	80
Kunst- und Musikhochschulen	296	66	1	226
Fachhochschulen	3.000	1.115	1.427	285
zusammen	7.199	4.826	1.566	591

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

* Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Bachelorstudiengänge und der Summe der Bachelorstudiengänge mit 6-, 7- bzw. 8-semesteriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Bachelorstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Tabelle 5 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2012/2013

Bundesland Hochschulart	Master- studiengänge Insgesamt*	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Baden-Württemberg				
Universitäten	471	14	33	415
Kunst- und Musikhochschulen	62	7	2	53
Fachhochschulen	276	6	144	108
zusammen	809	27	179	576
Bayern				
Universitäten	588	14	20	537
Kunst- und Musikhochschulen	35	0	0	35
Fachhochschulen	213	1	142	50
zusammen	836	15	162	622
Berlin				
Universitäten	321	28	18	266
Kunst- und Musikhochschulen	53	11	1	39
Fachhochschulen	148	3	52	71
zusammen	522	42	71	376
Brandenburg				
Universitäten	122	8	11	101
Kunst- und Musikhochschulen	2	0	0	1
Fachhochschulen	49	2	12	28
zusammen	173	10	23	130
Bremen				
Universitäten	89	19	3	67
Kunst- und Musikhochschulen	14	0	0	14
Fachhochschulen	36	3	21	9
zusammen	139	22	24	90
Hamburg				
Universitäten	145	7	2	123
Kunst- und Musikhochschulen	15	0	0	14
Fachhochschulen	43	0	18	16
zusammen	203	7	20	153
Hessen				
Universitäten	326	10	29	279
Kunst- und Musikhochschulen	12	1	0	11
Fachhochschulen	134	8	24	83
zusammen	472	19	53	373
Mecklenburg-Vorpommern				
Universitäten	75	1	4	65
Kunst- und Musikhochschulen	12	0	0	12
Fachhochschulen	43	0	18	24
zusammen	130	1	22	101
Niedersachsen				
Universitäten	587	120	13	450
Kunst- und Musikhochschulen	23	0	0	23

Bundesland Hochschulart	Master- studiengänge Insgesamt*	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Fachhochschulen	107	4	29	59
zusammen	717	124	42	532
Nordrhein-Westfalen				
Universitäten	849	61	32	750
Kunst- und Musikhochschulen	71	4	0	63
Fachhochschulen	292	6	47	197
zusammen	1.212	71	79	1.010
Rheinland-Pfalz				
Universitäten	340	19	54	260
Kunst- und Musikhochschulen	0	0	0	0
Fachhochschulen	107	2	31	64
zusammen	447	21	85	324
Saarland				
Universitäten	53	3	0	50
Kunst- und Musikhochschulen	0	0	0	0
Fachhochschulen	22	0	3	19
zusammen	75	3	3	69
Sachsen				
Universitäten	263	2	13	246
Kunst- und Musikhochschulen	12	0	0	12
Fachhochschulen	87	2	13	62
zusammen	362	4	26	320
Sachsen-Anhalt				
Universitäten	148	3	19	126
Kunst- und Musikhochschulen	16	0	0	16
Fachhochschulen	71	0	15	44
zusammen	235	3	34	186
Schleswig-Holstein				
Universitäten	162	38	7	117
Kunst- und Musikhochschulen	9	0	0	9
Fachhochschulen	46	0	11	34
zusammen	217	38	18	160
Thüringen				
Universitäten	127	6	11	108
Kunst- und Musikhochschulen	14	1	0	13
Fachhochschulen	45	0	14	23
zusammen	186	7	25	144
Bundesländer insgesamt				
Universitäten	4.666	353	269	3.960
Kunst- und Musikhochschulen	350	24	3	315
Fachhochschulen	1.719	37	594	891
zusammen	6.735	414	866	5.166

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

* Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Masterstudiengänge und der Summe der Masterstudiengänge mit 2-, 3- bzw. 4-semestriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Masterstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Tabelle 6 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2012/2013

Hochschulart Fächergruppe	6 Semester	7 Semester	8 Semester
Universitäten			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	70	0	0
Medizin, Gesundheitswissenschaften	182	3	5
Ingenieurwissenschaften	355	71	14
Kunst und Musik	108	1	11
Mathematik, Naturwissenschaften	755	26	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	524	32	22
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.847	36	27
Studiengänge zusammen*	3.645	138	80
Kunst- und Musikhochschulen			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	0
Medizin, Gesundheitswissenschaften	0	0	0
Ingenieurwissenschaften	3	0	3
Kunst und Musik	48	1	219
Mathematik, Naturwissenschaften	1	0	0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1	0	0
Sprach- und Kulturwissenschaften	26	0	22
Studiengänge zusammen*	66	1	226
Fachhochschulen			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	35	45	1
Medizin, Gesundheitswissenschaften	106	89	37
Ingenieurwissenschaften	334	727	101
Kunst und Musik	41	73	35
Mathematik, Naturwissenschaften	198	230	21
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	471	429	107
Sprach- und Kulturwissenschaften	131	118	31
Studiengänge zusammen*	1.115	1.427	285
Hochschulen insgesamt			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	105	45	1
Medizin, Gesundheitswissenschaften	288	92	42
Ingenieurwissenschaften	692	798	118
Kunst und Musik	197	75	265
Mathematik, Naturwissenschaften	954	256	28
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	996	461	129
Sprach- und Kulturwissenschaften	2.004	154	80
Studiengänge insgesamt*	4.826	1.566	591

* Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein.

Tabelle 7 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2012/2013

Hochschulart Fächergruppe	2 Semester	3 Semester	4 Semester
Universitäten			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1	3	102
Medizin, Gesundheitswissenschaften	18	14	244
Ingenieurwissenschaften	13	95	560
Kunst und Musik	21	6	91
Mathematik, Naturwissenschaften	62	46	897
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	117	78	763
Sprach- und Kulturwissenschaften	181	85	1.769
Studiengänge zusammen*	353	269	3.960
Kunst- und Musikhochschulen			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	0
Medizin, Gesundheitswissenschaften	0	0	1
Ingenieurwissenschaften	0	0	8
Kunst und Musik	24	1	281
Mathematik, Naturwissenschaften	0	1	0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	0	1	2
Sprach- und Kulturwissenschaften	3	2	41
Studiengänge zusammen*	24	3	315
Fachhochschulen			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	15	31
Medizin, Gesundheitswissenschaften	4	25	74
Ingenieurwissenschaften	11	314	280
Kunst und Musik	5	20	34
Mathematik, Naturwissenschaften	2	72	122
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	15	201	418
Sprach- und Kulturwissenschaften	5	26	92
Studiengänge zusammen*	37	594	891
Hochschulen insgesamt			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1	18	133
Medizin, Gesundheitswissenschaften	22	39	319
Ingenieurwissenschaften	24	409	848
Kunst und Musik	50	27	406
Mathematik, Naturwissenschaften	64	119	1.019
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	132	280	1.183
Sprach- und Kulturwissenschaften	189	113	1.902
Studiengänge insgesamt*	414	866	5.166

* Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein.

Tabelle 8 Zulassungsmodi im grundständigen Bereich* nach Bundesländern und Hochschularten im Wintersemester 2012/2013

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
Baden-Württemberg	gesamt	1.409	964
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	266	178
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	521	206
	Zentrales Vergabeverfahren	11	0
	zusammen	798	384
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	26	15
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	33	20
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	59	35
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	199	192
Örtliche Zulassungsbeschränkung	353	353	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	552	545	
Bayern	gesamt	1.470	869
Bayern	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	772	357
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	253	131
	Zentrales Vergabeverfahren	14	0
	zusammen	1.039	488
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	44	16
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	38	18
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	82	34
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	164	164
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	185	183
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	349	347	
Berlin	gesamt	413	390
Berlin	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	11	11
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	165	158
	Zentrales Vergabeverfahren	4	0
	zusammen	180	169
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	45	36
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	7	4
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	52	40
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	78	78
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	103	103
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	181	181	
Brandenburg	gesamt	168	159
Brandenburg	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	46	45
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	46	45

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
Bremen	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	92	90
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	9	9
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	1	1
	ZVS-Auswahlverfahren	9	9
	zusammen	10	10
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	27	27
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	39	32
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	66	59
	gesamt	152	149
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	22	21
Örtliche Zulassungsbeschränkung	53	52	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	75	73	
Kunst- und Musikhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	1	1	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	14	13	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	15	13	
Fachhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	13	13	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	49	49	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	62	62	
gesamt	285	278	
Hamburg			
Universitäten			
Keine Zulassungsbeschränkung	10	10	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	165	161	
Zentrales Vergabeverfahren	3	0	
zusammen	178	171	
Kunst- und Musikhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	4	4	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	11	11	
ZVS-Auswahlverfahren	0	0	
zusammen	15	15	
Fachhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	28	28	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	64	64	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	92	92	
gesamt	709	474	
Hessen			
Universitäten			
Keine Zulassungsbeschränkung	210	149	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	248	99	
Zentrales Vergabeverfahren	8	0	
zusammen	466	248	
Kunst- und Musikhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	6	0	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	11	5	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	17	5	

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
Mecklenburg-Vorpommern	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	108	105
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	118	116
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	226	221
	gesamt	245	129
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	88	43
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	77	20
	Zentrales Vergabeverfahren	5	0
zusammen	170	63	
Niedersachsen	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	18	13
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	0	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	18	13
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	49	45
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	8	8
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	57	53
gesamt	701	685	
Nordrhein-Westfalen	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	178	176
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	232	228
	Zentrales Vergabeverfahren	7	0
	zusammen	417	404
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	3	3
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	20	18
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	23	21
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	58	58
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	203	202
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	261	260
gesamt	1.723	1.640	
Nordrhein-Westfalen	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	465	441
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	582	547
	Zentrales Vergabeverfahren	15	0
	zusammen	1.062	988
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	31	29
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	40	34
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	71	63
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	365	364
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	225	225
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	590	589

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
Rheinland-Pfalz	gesamt	466	445
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	207	193
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	92	88
	Zentrales Vergabeverfahren	3	0
	zusammen	302	281
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	0	0
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	0	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	0	0
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	88	88
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	76	76
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	164	164
Saarland	gesamt	167	95
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	39	39
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	75	16
	Zentrales Vergabeverfahren	3	0
	zusammen	117	55
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	14	7
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	3	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	17	7
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	9	9
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	24	24
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	33	33
Sachsen	gesamt	445	285
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	129	87
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	97	50
	Zentrales Vergabeverfahren	6	0
	zusammen	232	137
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	11	11
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	24	2
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	35	13
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	97	67
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	81	68
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	178	135
Sachsen-Anhalt	gesamt	336	250
	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	120	97
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	89	43
	Zentrales Vergabeverfahren	4	0
	zusammen	213	140

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
Schleswig-Holstein	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	23	10
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	0	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	23	10
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	69	69
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	31	31
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	100	100
gesamt		188	178
Thüringen	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	48	46
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	54	52
	Zentrales Vergabeverfahren	4	0
	zusammen	106	98
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	7	7
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	0	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	7	7
Fachhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	25	23	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	50	50	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	75	73	
gesamt		257	209
Bundestländer	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	125	99
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	31	15
	Zentrales Vergabeverfahren	3	0
	zusammen	159	114
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	12	9
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	0	0
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	12	9
Fachhochschulen			
Keine Zulassungsbeschränkung	64	64	
Örtliche Zulassungsbeschränkung	22	22	
Zentrales Vergabeverfahren	0	0	
zusammen	86	86	
gesamt		9.134	7.199
Bundestländer	Universitäten		
	Keine Zulassungsbeschränkung	2.736	1.992
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	2.780	1.911
	Zentrales Vergabeverfahren	90	0
	zusammen	5.606	3.903
	Kunst- und Musikhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	254	170
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	202	126
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	456	296

Bundesland	Hochschulart Zulassungsmodus	Studien- gänge insgesamt	davon Bachelor
	Fachhochschulen		
	Keine Zulassungsbeschränkung	1.441	1.394
	Örtliche Zulassungsbeschränkung	1.631	1.606
	Zentrales Vergabeverfahren	0	0
	zusammen	3.072	3.000

* Der Bereich "Grundständiges Studium" besteht aus Studiengängen, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Hierunter fallen alle "herkömmlichen" Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengänge sowie Bachelorstudiengänge.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2012 (WiSe 2012/2013)

Tabelle 9 Studierende nach Fächergruppen und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2011/2012

Fächergruppe Berichtszeitraum	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
Sprach- und Kulturwissenschaften				
WiSe 2000/2001	400.680	1.677	328	398.675
WiSe 2001/2002	417.965	3.964	634	413.367
WiSe 2002/2003	433.104	8.874	1.019	423.211
WiSe 2003/2004	447.574	17.349	2.534	427.691
WiSe 2004/2005	416.745	26.762	4.065	385.918
WiSe 2005/2006	420.554	42.240	5.456	372.858
WiSe 2006/2007	419.540	61.965	7.566	350.009
WiSe 2007/2008	405.526	85.881	9.941	309.704
WiSe 2008/2009	396.557	105.719	12.788	278.050
WiSe 2009/2010	412.477	132.458	18.668	261.351
WiSe 2010/2011	430.743	150.046	27.048	253.649
WiSe 2011/2012	457.464	187.970	37.569	231.925
Sport, Sportwissenschaften				
WiSe 2000/2001	26.485	134	1	26.350
WiSe 2001/2002	26.980	199	1	26.780
WiSe 2002/2003	27.404	555	11	26.838
WiSe 2003/2004	28.672	773	45	27.854
WiSe 2004/2005	28.112	1.067	74	26.971
WiSe 2005/2006	28.944	1.782	115	27.047
WiSe 2006/2007	29.135	2.627	197	26.311
WiSe 2007/2008	27.651	3.883	247	23.531
WiSe 2008/2009	26.874	5.441	427	21.006
WiSe 2009/2010	26.677	7.052	776	18.849
WiSe 2010/2011	26.884	7.993	1.344	17.547
WiSe 2011/2012	27.392	9.865	1.900	15.627
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				
WiSe 2000/2001	571.796	2.469	2.185	567.142
WiSe 2001/2002	593.516	5.551	4.201	583.764
WiSe 2002/2003	618.467	10.483	6.127	601.857
WiSe 2003/2004	641.435	19.785	8.305	613.345
WiSe 2004/2005	611.370	30.153	9.549	571.668
WiSe 2005/2006	613.811	57.660	13.693	542.458
WiSe 2006/2007	610.836	107.463	16.657	486.716
WiSe 2007/2008	598.997	179.493	21.346	398.158
WiSe 2008/2009	651.689	284.654	31.890	335.145
WiSe 2009/2010	668.393	348.320	47.545	272.533
WiSe 2010/2011	683.146	393.429	66.587	223.130
WiSe 2011/2012	726.195	442.920	87.042	196.233
Mathematik, Naturwissenschaften				
WiSe 2000/2001	295.248	5.407	786	289.055
WiSe 2001/2002	319.260	10.808	1.525	306.927
WiSe 2002/2003	338.460	17.190	2.735	318.535
WiSe 2003/2004	357.953	24.293	4.385	329.275

Fächergruppe Berichtszeitraum	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
WiSe 2004/2005	350.584	31.280	6.251	313.053
WiSe 2005/2006	357.555	49.096	8.287	300.172
WiSe 2006/2007	358.541	71.244	10.266	277.031
WiSe 2007/2008	350.578	103.288	12.382	234.908
WiSe 2008/2009	361.242	138.407	16.623	206.212
WiSe 2009/2010	375.842	168.683	24.469	182.690
WiSe 2010/2011	389.231	188.074	35.101	166.056
WiSe 2011/2012	423.100	226.701	47.974	148.425

Medizin, Gesundheitswissenschaften

WiSe 2000/2001	101.256	0	65	101.191
WiSe 2001/2002	100.982	0	146	100.836
WiSe 2002/2003	101.110	0	200	100.910
WiSe 2003/2004	101.913	52	225	101.636
WiSe 2004/2005	116.279	2.043	1.509	112.727
WiSe 2005/2006	117.451	2.602	2.096	112.753
WiSe 2006/2007	118.996	4.123	2.342	112.531
WiSe 2007/2008	118.106	6.133	2.665	109.308
WiSe 2008/2009	124.258	11.098	3.180	109.980
WiSe 2009/2010	127.358	14.715	4.015	108.628
WiSe 2010/2011	130.901	17.641	5.018	108.242
WiSe 2011/2012	139.924	23.924	6.356	109.644

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

WiSe 2000/2001	36.163	735	327	35.101
WiSe 2001/2002	36.156	2.056	628	33.472
WiSe 2002/2003	37.281	3.081	1.018	33.182
WiSe 2003/2004	39.249	4.590	1.877	32.782
WiSe 2004/2005	39.597	6.188	2.311	31.098
WiSe 2005/2006	40.124	8.350	2.877	28.897
WiSe 2006/2007	40.013	12.021	3.441	24.551
WiSe 2007/2008	39.590	16.776	3.739	19.075
WiSe 2008/2009	40.489	21.004	4.586	14.899
WiSe 2009/2010	42.294	25.233	5.721	11.340
WiSe 2010/2011	42.777	27.977	7.056	7.744
WiSe 2011/2012	45.554	30.694	8.871	5.989

Ingenieurwissenschaften

WiSe 2000/2001	287.758	1.809	2.843	283.106
WiSe 2001/2002	292.163	3.881	4.778	283.504
WiSe 2002/2003	299.267	6.983	7.383	284.901
WiSe 2003/2004	317.963	11.498	10.099	296.366
WiSe 2004/2005	318.781	18.504	11.403	288.874
WiSe 2005/2006	326.491	35.923	12.874	277.694
WiSe 2006/2007	321.899	61.767	13.834	246.298
WiSe 2007/2008	322.551	104.499	14.701	203.251
WiSe 2008/2009	343.865	158.273	18.991	166.601
WiSe 2009/2010	383.931	217.060	28.331	138.540
WiSe 2010/2011	426.692	269.522	41.148	116.022
WiSe 2011/2012	472.590	321.441	56.358	94.791

Fächergruppe Berichtszeitraum	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
Kunst, Kunstwissenschaften				
WiSe 2000/2001	78.976	178	1	78.797
WiSe 2001/2002	80.550	549	22	79.979
WiSe 2002/2003	83.173	1.172	130	81.871
WiSe 2003/2004	84.268	1.645	294	82.329
WiSe 2004/2005	81.263	2.844	500	77.919
WiSe 2005/2006	80.647	5.149	824	74.674
WiSe 2006/2007	79.516	8.598	1.156	69.762
WiSe 2007/2008	77.226	13.958	1.661	61.607
WiSe 2008/2009	78.374	20.567	2.504	55.303
WiSe 2009/2010	81.463	28.660	3.850	48.953
WiSe 2010/2011	84.033	34.174	5.794	44.065
WiSe 2011/2012	85.951	41.709	7.793	36.449
Fächergruppen insgesamt*				
WiSe 2000/2001	1.798.863	12.409	6.536	1.779.918
WiSe 2001/2002	1.868.229	27.008	11.935	1.829.286
WiSe 2002/2003	1.938.811	48.338	18.623	1.871.850
WiSe 2003/2004	2.019.465	79.985	27.764	1.911.716
WiSe 2004/2005	1.963.108	118.841	35.687	1.808.580
WiSe 2005/2006	1.985.765	202.802	46.233	1.736.730
WiSe 2006/2007	1.979.043	329.808	55.659	1.593.776
WiSe 2007/2008	1.941.405	513.947	66.694	1.360.764
WiSe 2008/2009	2.025.307	745.209	91.004	1.189.094
WiSe 2009/2010	2.121.178	942.258	113.375	1.065.545
WiSe 2010/2011	2.217.294	1.088.952	189.096	939.246
WiSe 2011/2012	2.380.974	1.285.250	253.863	841.861

* Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung.

** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 10 Bestandene Prüfungen nach Bundesländern und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Baden-Württemberg				
2000	27.394	1	51	27.342
2001	27.104	21	254	26.829
2002	25.353	112	631	24.610
2003	28.761	260	897	27.604
2004	29.590	637	1.447	27.506
2005	30.653	901	1.571	28.181
2006	33.643	1.621	1.959	30.063
2007	36.799	2.575	2.196	32.028
2008	41.203	5.133	2.666	33.404
2009	48.554	15.668	2.896	29.990
2010	50.176	21.590	3.625	24.961
2011	55.037	27.929	5.668	21.440
Bayern				
2000	26.161	4	32	26.125
2001	25.960	8	67	25.885
2002	27.862	142	270	27.450
2003	27.448	441	296	26.711
2004	28.661	908	614	27.139
2005	32.004	1.291	834	29.879
2006	33.766	1.474	1.305	30.987
2007	36.695	1.943	1.735	33.017
2008	39.576	3.210	2.056	34.310
2009	42.502	5.619	2.163	34.720
2010	47.623	11.601	3.113	32.909
2011	52.741	18.857	5.095	28.789
Berlin				
2000	12.605	0	155	12.450
2001	12.443	0	200	12.243
2002	13.715	40	344	13.331
2003	14.785	140	409	14.236
2004	15.687	288	708	14.691
2005	18.082	476	1.012	16.594
2006	17.849	835	1.168	15.846
2007	17.982	1.616	1.890	14.476
2008	18.763	2.853	1.907	14.003
2009	20.936	5.245	2.516	13.175
2010	22.116	7.477	3.113	11.526
2011	24.178	9.476	4.442	10.260
Brandenburg				
2000	3.187	0	11	3.176
2001	3.112	18	50	3.044
2002	3.062	44	91	2.927
2003	3.702	218	95	3.389
2004	4.081	342	186	3.553
2005	4.484	474	394	3.616
2006	5.259	673	572	4.014
2007	5.299	813	514	3.972

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2008	6.043	1.233	638	4.172
2009	6.733	1.851	737	4.145
2010	7.319	2.582	765	3.972
2011	8.270	3.507	1.211	3.552
Bremen				
2000	2.325	0	0	2.325
2001	2.556	0	48	2.508
2002	2.441	0	105	2.336
2003	2.244	8	91	2.145
2004	2.342	39	95	2.208
2005	3.248	328	298	2.622
2006	3.546	370	236	2.940
2007	4.039	624	272	3.143
2008	4.759	1.251	411	3.097
2009	5.227	1.849	476	2.902
2010	5.719	2.486	556	2.677
2011	5.311	2.779	695	1.837
Hamburg				
2000	6.687	2	4	6.681
2001	5.605	0	22	5.583
2002	6.158	0	36	6.122
2003	6.762	26	128	6.608
2004	7.267	526	189	6.552
2005	7.659	602	466	6.591
2006	7.833	563	534	6.736
2007	7.973	479	560	6.934
2008	8.694	853	647	7.194
2009	9.212	1.471	610	7.131
2010	9.975	3.155	607	6.213
2011	12.633	5.046	1.816	5.771
Hessen				
2000	15.315	0	4	15.311
2001	14.717	0	17	14.700
2002	14.809	42	134	14.633
2003	14.981	138	174	14.669
2004	15.487	414	279	14.794
2005	17.389	656	578	16.155
2006	18.350	995	555	16.800
2007	20.340	2.118	667	17.555
2008	22.107	3.104	992	18.011
2009	23.055	4.154	1.409	17.492
2010	26.617	8.017	2.009	16.591
2011	28.066	10.139	3.105	14.822
Mecklenburg-Vorpommern				
2000	2.391	0	0	2.391
2001	2.595	3	1	2.591
2002	2.774	15	9	2.750
2003	2.946	100	13	2.833
2004	3.008	195	43	2.770
2005	3.825	364	175	3.286

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2006	4.039	613	231	3.195
2007	4.136	787	295	3.054
2008	4.675	1.029	414	3.232
2009	4.702	1.246	523	2.933
2010	5.286	1.714	676	2.896
2011	5.721	2.257	826	2.638
Niedersachsen				
2000	16.742	66	19	16.657
2001	16.419	80	70	16.269
2002	15.846	123	163	15.560
2003	17.525	308	279	16.938
2004	19.513	647	456	18.410
2005	20.850	827	780	19.243
2006	21.089	1.234	865	18.990
2007	22.218	1.983	971	19.264
2008	25.105	4.471	1.249	19.385
2009	27.017	8.154	1.665	17.198
2010	26.912	11.261	1.945	13.706
2011	28.439	14.013	3.305	11.121
Nordrhein-Westfalen				
2000	43.235	47	0	43.188
2001	40.107	53	26	40.028
2002	39.516	165	59	39.292
2003	40.301	304	138	39.859
2004	43.815	1.026	625	42.164
2005	46.307	2.496	1.014	42.797
2006	52.462	4.697	1.670	46.095
2007	58.879	7.125	2.407	49.347
2008	60.924	10.234	3.219	47.471
2009	68.677	15.858	4.044	48.775
2010	73.310	23.889	5.622	43.799
2011	76.647	32.845	8.000	35.802
Rheinland-Pfalz				
2000	9.729	0	53	9.676
2001	9.278	0	69	9.209
2002	8.746	0	79	8.667
2003	9.794	7	165	9.622
2004	10.283	21	318	9.944
2005	11.876	57	1.159	10.660
2006	11.516	108	858	10.550
2007	12.784	286	993	11.505
2008	13.618	895	1.119	11.604
2009	14.772	2.038	1.415	11.319
2010	15.138	3.335	1.502	10.301
2011	17.339	5.147	2.088	10.104
Saarland				
2000	2.245	0	0	2.245
2001	2.054	0	0	2.054
2002	2.152	0	5	2.147
2003	1.952	4	14	1.934

Bundesland	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Prüfungsjahr*				
2004	2.279	8	32	2.239
2005	2.116	34	15	2.067
2006	2.083	108	49	1.926
2007	2.446	190	100	2.156
2008	2.472	299	136	2.037
2009	2.690	750	198	1.742
2010	2.755	1.074	338	1.343
2011	3.131	1.615	425	1.091
Sachsen				
2000	8.926	0	29	8.897
2001	9.287	8	37	9.242
2002	9.886	63	100	9.723
2003	10.878	147	150	10.581
2004	11.252	296	193	10.763
2005	11.869	470	283	11.116
2006	12.905	510	381	12.014
2007	14.716	949	642	13.125
2008	15.327	1.457	643	13.227
2009	16.857	2.438	865	13.554
2010	18.627	4.567	1.114	12.946
2011	20.537	6.658	1.661	12.218
Sachsen-Anhalt				
2000	3.473	4	8	3.461
2001	3.580	5	30	3.545
2002	4.056	64	81	3.911
2003	4.194	63	87	4.044
2004	4.585	69	184	4.332
2005	5.194	93	226	4.875
2006	5.499	150	404	4.945
2007	5.548	462	325	4.761
2008	6.866	1.505	385	4.976
2009	7.948	2.551	484	4.913
2010	7.794	3.446	666	3.682
2011	8.644	4.238	1.130	3.276
Schleswig-Holstein				
2000	4.806	0	3	4.803
2001	4.719	1	5	4.713
2002	4.566	96	33	4.437
2003	4.397	137	60	4.200
2004	4.788	165	119	4.504
2005	4.987	366	232	4.389
2006	5.188	439	285	4.464
2007	6.067	524	332	5.211
2008	6.543	1.079	402	5.062
2009	6.331	1.352	349	4.630
2010	6.976	2.488	498	3.990
2011	8.802	3.806	769	4.227
Thüringen				
2000	3.472	2	1	3.469
2001	3.791	0	4	3.787

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2002	3.826	79	10	3.737
2003	4.433	171	19	4.243
2004	5.164	340	82	4.742
2005	5.987	413	121	5.453
2006	6.390	660	196	5.534
2007	6.627	884	320	5.423
2008	7.499	1.147	322	6.030
2009	8.359	1.745	452	6.162
2010	9.725	3.426	573	5.726
2011	9.694	4.172	1.056	4.466
Deutschland insgesamt				
2000	188.693	126	370	188.197
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.311
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Insgesamt ohne Promotionen.

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 11 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2001 bis Prüfungsjahr 2011

Hochschulart	Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
			Bachelor	Master	Übrige***
Universitäten					
	2001	109.856	180	472	109.204
	2002	110.789	736	987	109.066
	2003	113.070	1.511	1.470	110.089
	2004	118.781	3.832	2.917	112.032
	2005	130.622	6.960	5.750	117.912
	2006	140.415	10.592	6.730	123.093
	2007	156.099	14.483	8.609	133.007
	2008	168.767	22.793	10.314	135.660
	2009	185.140	33.529	12.536	139.075
	2010	201.450	53.320	16.029	132.101
	2011	219.173	71.189	24.367	123.617
Pädagogische Hochschulen					
	2001	2.757	0	0	2.757
	2002	2.698	0	0	2.698
	2003	2.472	0	0	2.472
	2004	2.971	0	0	2.971
	2005	3.447	0	0	3.447
	2006	4.195	0	0	4.195
	2007	3.802	0	0	3.802
	2008	3.961	0	0	3.961
	2009	4.019	0	35	3.984
	2010	4.120	308	24	3.788
	2011	4.447	453	32	3.962
Theologische Hochschulen					
	2001	211	0	0	211
	2002	180	0	0	180
	2003	183	0	0	183
	2004	192	0	0	192
	2005	156	0	0	156
	2006	202	14	1	187
	2007	222	21	9	192
	2008	216	16	42	158
	2009	209	24	38	147
	2010	156	20	17	119
	2011	190	12	33	145
Kunst- und Musikhochschulen					
	2001	4.762	0	5	4.757
	2002	4.353	2	5	4.346
	2003	5.192	2	8	5.182
	2004	5.494	18	52	5.424
	2005	5.261	20	68	5.173
	2006	6.361	40	109	6.212
	2007	5.543	30	116	5.397
	2008	5.706	44	237	5.425
	2009	6.023	327	295	5.401

Hochschulart Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2010	6.046	468	441	5.137
2011	6.424	793	760	4.871
Fachhochschulen				
2001	55.596	17	417	55.162
2002	57.834	247	1.105	56.482
2003	62.249	959	1.483	59.807
2004	69.034	2.071	2.533	64.430
2005	74.459	2.868	3.242	68.349
2006	78.758	4.404	4.352	70.002
2007	87.950	8.824	5.408	73.718
2008	97.187	16.870	6.591	73.726
2009	110.614	38.076	7.847	106.091
2010	116.570	57.801	10.164	48.605
2011	126.492	78.265	16.056	32.171
Verwaltungsfachhochschulen				
2001	9.920	0	6	9.914
2002	8.743	0	53	8.690
2003	11.781	0	54	11.727
2004	11.194	0	68	11.126
2005	12.390	0	98	12.292
2006	11.386	0	75	11.311
2007	8.841	0	76	8.765
2008	8.249	30	22	8.197
2009	7.441	33	25	7.383
2010	7.650	191	43	7.416
2011	8.391	1.722	44	6.625
Sonstige Hochschulen				
2001	225	0	0	225
2002	171	0	0	171
2003	156	0	0	156
2004	136	0	0	136
2005	195	0	0	195
2006	100	0	1	99
2007	91	0	1	90
2008	88	0	0	88
2009	126	0	26	100
2010	76	0	4	72
2011	73	0	0	73
Hochschulen insgesamt				
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.311
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781

Hochschulart Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen.

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 12 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige****
Sprach- und Kulturwissenschaften				
2000	34.096	42	23	34.031
2001	33.138	37	33	33.068
2002	33.527	212	78	33.237
2003	34.494	332	117	34.045
2004	35.620	925	533	34.162
2005	39.886	2.121	1.126	36.639
2006	43.848	3.952	1.002	38.894
2007	48.139	5.895	1.496	40.748
2008	55.199	8.813	2.094	44.292
2009	57.597	11.637	2.402	43.558
2010	63.311	16.872	3.163	43.276
2011	67.381	20.775	4.792	41.814
Sport, Sportwissenschaften				
2000	2.752	0	0	2.752
2001	2.850	0	0	2.850
2002	2.966	1	1	2.964
2003	2.870	1	0	2.869
2004	2.921	22	3	2.896
2005	3.049	51	14	2.984
2006	3.277	235	23	3.019
2007	3.646	236	32	3.378
2008	4.192	343	62	3.787
2009	4.613	557	54	4.002
2010	5.087	977	125	3.985
2011	5.264	1.228	196	3.840
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				
2000	66.489	13	207	66.269
2001	64.918	54	376	64.488
2002	66.680	375	937	65.368
2003	72.417	773	1.147	70.497
2004	78.732	1.945	1.995	74.442
2005	83.527	2.783	3.342	77.402
2006	86.816	3.557	3.803	79.456
2007	94.136	6.758	4.611	82.767
2008	95.873	12.481	5.793	77.599
2009	111.545	28.801	7.524	75.220
2010	115.858	44.879	9.350	61.629
2011	124.853	61.173	14.605	48.314
Mathematik, Naturwissenschaften				
2000	22.772	3	42	22.727
2001	21.673	10	126	21.537
2002	22.713	138	258	22.317
2003	24.074	643	447	22.984
2004	27.814	1.760	764	25.290
2005	32.625	2.834	1.255	28.536

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige****
2006	36.435	3.768	1.985	30.682
2007	41.052	5.448	2.586	33.018
2008	46.319	8.496	3.193	34.630
2009	50.862	12.948	3.718	34.196
2010	55.405	19.796	4.866	30.743
2011	59.196	25.210	7.355	26.631

Medizin, Gesundheitswissenschaften

2000	11.597	0	9	11.588
2001	11.431	0	11	11.420
2002	11.185	0	18	11.167
2003	11.505	0	40	11.465
2004	11.554	0	30	11.524
2005	13.099	162	144	12.793
2006	13.680	379	356	12.945
2007	14.890	486	508	13.896
2008	15.845	926	535	14.384
2009	17.114	1.524	870	14.720
2010	17.383	2.298	1.048	14.037
2011	18.036	3.231	1.146	13.659

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

2000	4.970	65	12	4.893
2001	4.878	69	64	4.745
2002	4.698	177	156	4.365
2003	5.216	319	237	4.660
2004	5.587	463	412	4.712
2005	5.864	609	591	4.664
2006	5.977	1.006	738	4.233
2007	6.311	1.095	826	4.390
2008	7.128	1.857	1.075	4.196
2009	7.532	2.498	1.295	3.739
2010	7.792	3.439	1.491	2.862
2011	8.534	4.526	1.853	2.155

Ingenieurwissenschaften

2000	36.872	3	77	36.792
2001	34.757	27	290	34.440
2002	33.815	79	702	33.034
2003	34.549	374	1.017	33.158
2004	35.145	691	1.767	32.687
2005	37.071	1.089	2.597	33.385
2006	38.708	1.648	3.181	33.879
2007	41.803	2.582	3.861	35.360
2008	46.210	5.426	4.057	36.727
2009	50.628	11.981	4.417	34.230
2010	59.249	20.326	5.912	33.011
2011	66.904	31.272	10.079	25.553

Kunst, Kunstwissenschaften

2000	9.145	0	0	9.145
2001	9.682	0	0	9.682

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige****
2002	9.184	3	0	9.181
2003	9.978	30	10	9.938
2004	10.775	115	66	10.594
2005	11.396	199	76	11.121
2006	12.660	505	169	11.986
2007	12.557	858	289	11.410
2008	13.390	1.411	396	11.583
2009	13.677	2.042	522	11.113
2010	14.544	3.521	767	10.256
2011	15.782	5.069	1.266	9.447
Fächergruppen insgesamt***				
2000	188.693	126	370	188.197
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.307
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen.

*** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung.

**** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

**Tabelle 13 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht sowie
Prüfungsjahre Bachelor und Geschlecht, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011**

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Bachelor****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	
Sprach- und Kulturwissenschaften									
2000	34.096	9.243	24.853	72,9	42	15	27	64,3	
2001	33.138	8.744	24.394	73,6	37	9	28	75,7	
2002	33.527	8.786	24.741	73,8	212	68	144	67,9	
2003	34.494	8.611	25.883	75,0	332	80	252	75,9	
2004	35.620	8.838	26.782	75,2	925	239	686	74,2	
2005	39.886	9.478	30.408	76,2	2.121	483	1.638	77,2	
2006	43.848	10.164	33.684	76,8	3.952	877	3.075	77,8	
2007	48.139	11.082	37.057	77,0	5.895	1.379	4.516	76,6	
2008	55.199	12.726	42.473	76,9	8.813	2.078	6.735	76,4	
2009	57.597	13.284	44.313	76,9	11.637	2.799	8.838	75,9	
2010	63.311	14.500	48.811	77,1	16.872	3.873	12.999	77,0	
2011	67.381	15.752	51.629	76,6	20.775	4.658	16.117	77,6	
Sport, Sportwissenschaften									
2000	2.752	1.257	1.495	54,3	0	0	0	0,0	
2001	2.850	1.350	1.500	52,6	0	0	0	0,0	
2002	2.966	1.399	1.567	52,8	1	0	1	100,0	
2003	2.870	1.373	1.497	52,2	1	0	1	100,0	
2004	2.921	1.459	1.462	50,1	22	10	12	54,5	
2005	3.049	1.493	1.556	51,0	51	26	25	49,0	
2006	3.277	1.574	1.703	52,0	235	96	139	59,1	
2007	3.646	1.764	1.882	51,6	236	102	134	56,8	
2008	4.192	2.080	2.112	50,4	343	150	193	56,3	
2009	4.613	2.369	2.244	48,6	557	267	290	52,0	
2010	5.087	2.684	2.403	47,2	977	501	476	48,7	
2011	5.264	2.869	2.395	45,5	1.228	621	607	49,4	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften									
2000	66.389	35.912	30.577	46,1	13	5	8	61,5	
2001	64.918	34.282	30.636	47,2	54	18	36	66,7	
2002	66.680	34.590	32.090	48,1	375	147	228	60,8	
2003	72.417	36.232	36.185	50,0	773	338	435	56,3	
2004	78.382	38.804	39.578	50,5	1.945	903	1.042	53,6	
2005	83.527	40.503	43.024	51,5	2.783	1.309	1.474	53,0	
2006	86.816	41.594	45.222	52,1	3.557	1.513	2.044	57,5	
2007	94.136	45.021	49.115	52,2	6.758	2.988	3.770	55,8	
2008	95.873	45.564	50.309	52,5	12.481	5.478	7.003	56,1	
2009	111.545	52.840	58.705	52,6	28.801	12.407	16.394	56,9	
2010	115.858	53.869	61.989	53,5	44.879	19.055	25.824	57,5	
2011	124.092	57.899	66.193	53,3	61.173	26.394	34.779	56,9	
Mathematik, Naturwissenschaften									
2000	22.772	14.031	8.741	38,4	3	3	0	0,0	
2001	21.673	13.126	8.547	39,4	10	7	3	30,0	
2002	22.713	13.645	9.068	39,9	138	102	36	26,1	
2003	24.074	14.292	9.782	40,6	643	477	166	25,8	
2004	27.814	16.740	11.074	39,8	1.760	1.210	550	31,3	

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Bachelor****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	
	2005	32.625	19.715	12.910	39,6	2.834	1.957	877	30,9
	2006	36.435	21.840	14.595	40,1	3.768	2.451	1.317	35,0
	2007	41.052	24.645	16.407	40,0	5.448	3.602	1.846	33,9
	2008	46.319	27.512	18.807	40,6	8.496	5.208	3.288	38,7
	2009	50.862	30.523	20.339	40,0	12.948	8.363	4.585	35,4
	2010	55.405	32.540	22.865	41,3	19.796	12.561	7.235	36,5
	2011	59.196	35.321	23.875	40,3	25.210	16.277	8.933	35,4

Medizin, Gesundheitswissenschaften

	2000	11.597	5.812	5.785	49,9	0	0	0	0,0
	2001	11.431	5.454	5.977	52,3	0	0	0	0,0
	2002	11.185	5.143	6.042	54,0	0	0	0	0,0
	2003	11.505	5.203	6.302	54,8	0	0	0	0,0
	2004	11.554	5.100	6.454	55,9	0	0	0	0,0
	2005	13.099	5.352	7.747	59,1	162	33	129	79,6
	2006	13.680	5.230	8.450	61,8	379	76	303	79,9
	2007	14.890	5.506	9.384	63,0	486	118	368	75,7
	2008	15.845	5.605	10.240	64,6	926	188	738	79,7
	2009	17.114	5.888	11.226	65,6	1.524	393	1.131	74,2
	2010	17.383	5.886	11.497	66,1	2.298	612	1.686	73,4
	2011	18.036	6.080	11.956	66,3	3.231	823	2.408	74,5

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

	2000	4.970	2.394	2.576	51,8	65	44	21	32,3
	2001	4.878	2.218	2.660	54,5	69	53	16	23,2
	2002	4.698	2.176	2.522	53,7	177	84	93	52,5
	2003	5.214	2.340	2.874	55,1	319	133	186	58,3
	2004	5.588	2.434	3.154	56,4	463	169	294	63,5
	2005	5.864	2.550	3.314	56,5	609	211	398	65,4
	2006	5.977	2.585	3.392	56,8	1.006	375	631	62,7
	2007	6.311	2.646	3.665	58,1	1.095	399	696	63,6
	2008	7.128	3.010	4.118	57,8	1.857	765	1.092	58,8
	2009	7.532	3.124	4.408	58,5	2.498	1.008	1.490	59,6
	2010	7.792	3.184	4.608	59,1	3.439	1.415	2.024	58,9
	2011	8.534	3.567	4.967	58,2	4.526	1.890	2.636	58,2

Ingenieurwissenschaften

	2000	36.872	29.566	7.306	19,8	3	3	0	0,0
	2001	34.757	27.695	7.062	20,3	27	14	13	48,1
	2002	33.815	26.369	7.446	22,0	79	58	21	26,6
	2003	34.549	26.722	7.827	22,7	374	267	107	28,6
	2004	35.145	27.052	8.093	23,0	691	506	185	26,8
	2005	37.071	28.720	8.351	22,5	1.089	808	281	25,8
	2006	38.708	29.864	8.844	22,8	1.648	1.212	436	26,5
	2007	41.803	32.244	9.559	22,9	2.582	1.828	754	29,2
	2008	46.210	35.569	10.641	23,0	5.426	3.858	1.568	28,9
	2009	50.628	39.074	11.554	22,8	11.981	8.799	3.182	26,6
	2010	56.688	43.923	12.765	22,5	20.326	15.484	4.842	23,8
	2011	66.904	51.718	15.186	22,7	31.272	23.907	7.365	23,6

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Bachelor****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	

Kunst, Kunstwissenschaften									
2000	9.145	3.253	5.892	64,4	0	0	0	0,0	
2001	9.682	3.549	6.133	63,3	0	0	0	0,0	
2002	9.184	3.277	5.907	64,3	3	2	1	33,3	
2003	9.978	3.485	6.493	65,1	30	14	16	53,3	
2004	10.775	3.850	6.925	64,3	115	51	64	55,7	
2005	11.396	4.011	7.385	64,8	199	66	133	66,8	
2006	12.660	4.412	8.248	65,2	505	185	320	63,4	
2007	12.557	4.321	8.236	65,6	858	351	507	59,1	
2008	13.390	4.570	8.820	65,9	1.411	559	852	60,4	
2009	13.677	4.779	8.898	65,1	2.042	752	1.290	63,1	
2010	14.544	5.014	9.530	65,5	3.521	1.281	2.240	63,6	
2011	15.782	5.352	10.430	66,1	5.069	1.738	3.331	65,7	

Fächergruppen insgesamt***									
2000	188.693	101.468	87.225	46,2	126	70	56	44,4	
2001	183.327	96.418	86.909	47,4	197	101	96	48,7	
2002	184.768	95.385	89.383	48,4	985	461	524	53,2	
2003	195.101	98.258	96.843	49,6	2.472	1.309	1.163	47,0	
2004	207.802	104.279	103.523	49,8	5.921	3.088	2.833	47,8	
2005	226.530	111.831	114.699	50,6	9.848	4.893	4.955	50,3	
2006	241.417	117.275	124.142	51,4	15.050	6.785	8.265	54,9	
2007	262.548	127.236	135.312	51,5	23.358	10.767	12.591	53,9	
2008	284.174	136.641	147.533	51,9	39.753	18.284	21.469	54,0	
2009	313.572	151.882	161.690	51,6	71.989	34.788	37.201	51,7	
2010	336.068	161.600	174.468	51,9	112.108	54.782	57.326	51,1	
2011	365.190	178.558	186.632	51,1	152.484	76.308	76.176	50,0	

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen.

*** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung.

**** Bachelor ohne Lehramt-BA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 14 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht, Prüfungsgruppe Master und Geschlecht, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2011

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Master****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	
Sprach- und Kulturwissenschaften									
2000	34.096	9.243	24.853	72,9	23	12	11	47,8	
2001	33.138	8.744	24.394	73,6	33	12	21	63,6	
2002	33.527	8.786	24.741	73,8	78	29	49	62,8	
2003	34.494	8.611	25.883	75,0	117	54	63	53,8	
2004	35.620	8.838	26.782	75,2	533	193	340	63,8	
2005	39.886	9.478	30.408	76,2	1.126	403	723	64,2	
2006	43.848	10.164	33.684	76,8	1.002	335	667	66,6	
2007	48.139	11.082	37.057	77,0	1.496	486	1.010	67,5	
2008	55.199	12.726	42.473	76,9	2.094	614	1.480	70,7	
2009	57.597	13.284	44.313	76,9	2.402	641	1.761	73,3	
2010	63.311	14.500	48.811	77,1	3.163	855	2.308	73,0	
2011	67.381	15.752	51.629	76,6	4.792	1.376	3.416	71,3	
Sport, Sportwissenschaften									
2000	2.752	1.257	1.495	54,3	0	0	0	0,0	
2001	2.850	1.350	1.500	52,6	0	0	0	0,0	
2002	2.966	1.399	1.567	52,8	1	0	1	100,0	
2003	2.870	1.373	1.497	52,2	0	0	0	0,0	
2004	2.921	1.459	1.462	50,1	3	2	1	33,3	
2005	3.049	1.493	1.556	51,0	14	7	7	50,0	
2006	3.277	1.574	1.703	52,0	23	12	11	47,8	
2007	3.646	1.764	1.882	51,6	32	22	10	31,3	
2008	4.192	2.080	2.112	50,4	62	24	38	61,3	
2009	4.613	2.369	2.244	48,6	54	23	31	57,4	
2010	5.087	2.684	2.403	47,2	125	42	83	66,4	
2011	5.264	2.869	2.395	45,5	196	85	111	56,6	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften									
2000	66.389	35.912	30.577	46,1	207	160	47	22,7	
2001	64.918	34.282	30.636	47,2	376	251	125	33,2	
2002	66.680	34.590	32.090	48,1	937	578	359	38,3	
2003	72.417	36.232	36.185	50,0	1.147	708	439	38,3	
2004	78.382	38.804	39.578	50,5	1.995	1.207	788	39,5	
2005	83.527	40.503	43.024	51,5	3.342	1.783	1.559	46,6	
2006	86.816	41.594	45.222	52,1	3.803	2.108	1.695	44,6	
2007	94.136	45.021	49.115	52,2	4.611	2.491	2.120	46,0	
2008	95.873	45.564	50.309	52,5	5.793	3.047	2.746	47,4	
2009	111.545	52.840	58.705	52,6	7.524	3.951	3.573	47,5	
2010	115.858	53.869	61.989	53,5	9.350	4.825	4.525	48,4	
2011	124.092	57.899	66.193	53,3	14.605	7.542	7.063	48,4	
Mathematik, Naturwissenschaften									
2000	22.772	14.031	8.741	38,4	42	31	11	26,2	
2001	21.673	13.126	8.547	39,4	126	94	32	25,4	
2002	22.713	13.645	9.068	39,9	258	185	73	28,3	
2003	24.074	14.292	9.782	40,6	447	326	121	27,1	
2004	27.814	16.740	11.074	39,8	764	544	220	28,8	

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Master****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	
	2005	32.625	19.715	12.910	39,6	1.255	869	386	30,8
	2006	36.435	21.840	14.595	40,1	1.985	1.384	601	30,3
	2007	41.052	24.645	16.407	40,0	2.586	1.777	809	31,3
	2008	46.319	27.512	18.807	40,6	3.183	2.242	941	29,6
	2009	50.862	30.523	20.339	40,0	3.718	2.601	1.117	30,0
	2010	55.405	32.540	22.865	41,3	4.866	3.148	1.718	35,3
	2011	59.196	35.321	23.875	40,3	7.355	4.748	2.607	35,4

Medizin, Gesundheitswissenschaften

	2000	11.597	5.812	5.785	49,9	9	5	4	44,4
	2001	11.431	5.454	5.977	52,3	11	5	6	54,5
	2002	11.185	5.143	6.042	54,0	18	5	13	72,2
	2003	11.505	5.203	6.302	54,8	40	13	27	67,5
	2004	11.554	5.100	6.454	55,9	30	14	16	53,3
	2005	13.099	5.352	7.747	59,1	144	64	80	55,6
	2006	13.680	5.230	8.450	61,8	356	180	176	49,4
	2007	14.890	5.506	9.384	63,0	508	253	255	50,2
	2008	15.845	5.605	10.240	64,6	535	286	249	46,5
	2009	17.114	5.888	11.226	65,6	870	418	452	51,9
	2010	17.383	5.886	11.497	66,1	1.048	439	609	58,1
	2011	18.036	6.080	11.956	66,3	1.146	467	679	59,2

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

	2000	4.970	2.394	2.576	51,8	12	11	1	8,3
	2001	4.878	2.218	2.660	54,5	64	40	24	37,5
	2002	4.698	2.176	2.522	53,7	156	95	61	39,1
	2003	5.214	2.340	2.874	55,1	237	150	87	36,7
	2004	5.588	2.434	3.154	56,4	412	217	195	47,3
	2005	5.864	2.550	3.314	56,5	591	283	308	52,1
	2006	5.977	2.585	3.392	56,8	738	345	393	53,3
	2007	6.311	2.646	3.665	58,1	826	351	475	57,5
	2008	7.128	3.010	4.118	57,8	1.075	449	626	58,2
	2009	7.532	3.124	4.408	58,5	1.295	537	758	58,5
	2010	7.792	3.184	4.608	59,1	1.491	609	882	59,2
	2011	8.534	3.567	4.967	58,2	1.853	771	1.082	58,4

Ingenieurwissenschaften

	2000	36.872	29.566	7.306	19,8	77	59	18	23,4
	2001	34.757	27.695	7.062	20,3	290	230	60	20,7
	2002	33.815	26.369	7.446	22,0	702	554	148	21,1
	2003	34.549	26.722	7.827	22,7	1.017	823	194	19,1
	2004	35.145	27.052	8.093	23,0	1.767	1.343	424	24,0
	2005	37.071	28.720	8.351	22,5	2.597	1.985	612	23,6
	2006	38.708	29.864	8.844	22,8	3.181	2.367	814	25,6
	2007	41.803	32.244	9.559	22,9	3.861	2.959	902	23,4
	2008	46.210	35.569	10.641	23,0	4.057	3.031	1.026	25,3
	2009	50.628	39.074	11.554	22,8	4.417	3.330	1.087	24,6
	2010	56.688	43.923	12.765	22,5	5.912	4.314	1.598	27,0
	2011	66.904	51.718	15.186	22,7	10.079	7.609	2.470	24,5

Fächergruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Master****				
	Prüfungsjahr*	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
			männl.	weibl.			männl.	weibl.	

Kunst, Kunstwissenschaften								
2000	9.145	3.253	5.892	64,4	0	0	0	0,0
2001	9.682	3.549	6.133	63,3	0	0	0	0,0
2002	9.184	3.277	5.907	64,3	0	0	0	0,0
2003	9.978	3.485	6.493	65,1	10	5	5	50,0
2004	10.775	3.850	6.925	64,3	66	22	44	66,7
2005	11.396	4.011	7.385	64,8	76	30	46	60,5
2006	12.660	4.412	8.248	65,2	169	53	116	68,6
2007	12.557	4.321	8.236	65,6	289	88	201	69,6
2008	13.390	4.570	8.820	65,9	396	179	217	54,8
2009	13.677	4.779	8.898	65,1	522	181	341	65,3
2010	14.544	5.014	9.530	65,5	767	265	502	65,4
2011	15.782	5.352	10.430	66,1	1.266	453	813	64,2

Fächergruppen insgesamt***								
2000	188.693	101.468	87.225	46,2	370	278	92	24,9
2001	183.327	96.418	86.909	47,4	900	632	268	29,8
2002	184.768	95.385	89.383	48,4	2.150	1.446	704	32,7
2003	195.101	98.258	96.843	49,6	3.015	2.079	936	31,0
2004	207.802	104.279	103.523	49,8	5.570	3.542	2.028	36,4
2005	226.530	111.831	114.699	50,6	9.158	5.433	3.725	40,7
2006	241.417	117.275	124.142	51,4	11.268	6.792	4.476	39,7
2007	262.548	127.236	135.312	51,5	14.219	8.433	5.786	40,7
2008	284.174	136.641	147.533	51,9	17.206	9.875	7.331	42,6
2009	313.572	151.882	161.690	51,6	20.802	11.682	9.120	43,8
2010	336.068	161.600	174.468	51,9	26.722	14.497	12.225	45,7
2011	365.190	178.558	186.632	51,1	41.292	23.051	18.241	44,2

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen.

*** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung.

**** Master ohne Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

**Tabelle 15 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Geschlecht sowie Prüfungsgruppe
Übrige und Geschlecht, Prüfungsjahr 2011**

Fächergruppe Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen insgesamt**				Übrige****			
	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
		männl.	weibl.			männl.	weibl.	
Sprach- und Kulturwissenschaften								
2011	67.381	15.752	51.629	76,6	41.814	9.718	32.096	76,8
Sport, Sportwissenschaften								
2011	5.264	2.869	2.395	45,5	3.840	2.167	1.677	43,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften								
2011	124.092	57.899	66.193	53,3	48.314	23.963	24.351	50,4
Mathematik, Naturwissenschaften								
2011	59.196	35.321	23.875	40,3	26.631	14.294	12.335	46,3
Medizin, Gesundheitswissenschaften								
2011	18.036	6.080	11.956	66,3	13.659	4.790	8.869	64,9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften								
2011	8.534	3.567	4.967	58,2	2.155	906	1.249	58,0
Ingenieurwissenschaften								
2011	66.904	51.718	15.186	22,7	25.553	20.202	5.351	20,9
Kunst, Kunstwissenschaften								
2011	15.782	5.352	10.430	66,1	9.447	3.161	6.286	66,5
Fächergruppen insgesamt***								
2011	365.190	178.558	186.632	51,1	171.414	79.199	92.215	53,8

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe.

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen.

*** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung.

**** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2011; eigene Berechnungen